The Highland Herold

MAGAZIN FÜR WHISKY

WHISTO 2013

WHISKY INTERNATIONAL
SPIRITS AUS ALLER WELT – KANN MAN SIE MIT SCOTCH VERGLEICHEN?

HAGGIS MODERN
MIT WHISKY-GRAUPEN-RISOTTO

WHISKY & TOBACCO DAYS

MESSE IN HOFHEIM
17 SONDERSEITEN IM HEFT

#20 | Whisky & Tobacco Days 2013
Sonderausgabe mit Messekatalog
www.highland-herold.de
www.facebook.com/highland.herold

AUENLAND
-THE SHIRE-

gilg

glatt

sandgestrahlt

glatt

sandgestrahlt

hugg

glatt

sandgestrahlt

Friddo

HANDMADE IN GERMANY

VAUEN PFEIFENMANUFAKTUR.
MEISTERSTÜCKE SEIT 1848.

VAUEN
PFEIFEN & FILTER

WHISKY WIRD INTERNATIONAL PRODUZIERT.

SCHOTTLAND GIBT UNS ABER WEITER DEN STANDARD VOR UND PRODUKTE AUS ALLER WELT WOLLEN SICH DAMIT MESSEN. MÜSSEN SIE DAS AUCH?

Inhalt

2 KURZMELDUNGEN
Whisky et cetera

3 JUST BOTTLED
Abfüllungen im Herbst

4 ***WHISKYS AUS ALLER WELT***
So gut wie in Schottland?

8 ***SCOTCH LABEL LAW***
Etikettenrecht

11 BLINDVERKOSTUNG
Zwei Festland-Malts und ein Schotte im Pool.

14 ***TOBACCO CORNER***
Cigar Basics

18 SÜSSES DER SAISON
Walnussbrownie mit Whiskysahne

23 ***WHISTO SPECIAL***
Sonderteil zur Messe

24 GRUSSWORT
Hofheims Bürgermeisterin begrüßt Sie zur Messe

25 HALLENPLAN
mit Ausstellerverzeichnis

26 PROGRAMMABLAUF
Termine auf der Messe

27 AUSSTELLERINFOS
Was gibt es wo zu sehen und zu probieren?

VORWORT

Liebe Leserinnen, Leser und Gäste der Whisky & Tobacco Days 2013,

es gehört zu den guten Traditionen unseres Magazins, Sie anlässlich der Whisky & Tobacco Days mit einer Sonderausgabe des Highland Herold über die Messe, aber auch mit Aktuellem aus der Whisky- und Tabakwelt, zu informieren und zu unterhalten.

Im Messeteil ab Seite 23 finden Sie einen Hallenplan und eine Liste der zahlreichen Aussteller, die sich auf Ihren Besuch und nette Gespräche mit Ihnen freuen. Die WhisTo bietet diverse Veranstaltungen wie Whiskyverkostungen (Anmeldung an der Kasse), Lesungen, die musikalischen Darbietungen „Malt Meets Music“ und den „Singing Pub“ sowie vieles mehr. Auf Seite 26 und 27 finden Sie den Programmablauf.

Jan Steinhauer präsentiert zwei wunderbare Rezepte, in Abwandlung des traditionellen schottischen Nationalgerichtes hat Jan ein Geflügel-Haggis mit Whisky-Graupenrisotto kreiert, zu dem sich als saisonales Dessert und süße Köstlichkeit ein besonderer Walnussschokobrownie gesellt. Jans Rezept mit gegrilltem Schwarzen Heilbutt in Whiskymarinade aus der Sommerausgabe des Highland Herold können Sie diesmal übrigens nicht nur nachkochen. Anlässlich der Messe und in den Wochen danach kann das Gericht à la carte im „Goldenen Apfel“ bestellt werden.

Aus der Feder von Jörg Bechthold stammt ein höchst interessanter Beitrag, der sich mit „Whiskys aus aller Welt“ beschäftigt. Was auf diesen internationalen Whiskys draufstehen darf – oder auch nicht – erfahren wir im aufschlussreichen Artikel von Ernst Scheiner „Scotch Whisky – Alltag und Recht“.

Passend dazu beschäftigt der Anspruch der interantionalen Whiskyindustrie, in Blindverkostungen dem „Original“ aus Schottland ebenbürtig zu sein, unsere Tester: Drei Whiskys, einer davon ein Schotte. Das Ergebnis der Blindverkostung gibt es ab Seite 13.

Zum Abschluss bleibt mir nur, Ihnen eine schöne Zeit in Hofheim und viel Vergnügen bei der Lektüre zu wünschen und mich bei allen zu bedanken, die zum Gelingen dieser Ausgabe beigetragen haben. Sláinte!

T. Herold

Thorsten Herold, Herausgeber

Dem Highland Herold auf Facebook folgen:
www.facebook.de/highland.herold

GRIFF NACH DEN STERNEN

DIE SCHWEDISCHE HVEN DESTILLERIE NIMMT SICH STRAHLENDE VORBILDER FÜR DIE NAMEN IHRER ABFÜLLUNGEN.

Mit dem „Dubhe Single Malt Whisky“ stellt die schwedische Destillerie „Hven“ den ersten in einer Reihe vor, deren Namen und Charakter von den sieben hellsten Sternen des Großen Wagens (auch Großer Bär genannt) inspiriert wurden. Diese besondere Selection wird insgesamt sieben Single Malts umfassen und jährlich bis 2019 erscheinen.

Den Anfang macht der Dubhe, der zweithellste Stern der bekannten Konstellation. Der Name des Sterns leitet sich aus dem Arabischen ab und bedeutet Bär.

Gelagert wird der Dubhe in Eichenfässer aus Amerika, Frankreich und Spanien. Die Eiche ist dabei luftgetrocknet und wird aus speziell dafür ausgewählten Bäumen gewonnen. Wert wird auch auf einen langen Fermentationsprozess und eine langsame Destillation in kurzen Kupferkolben gelegt. Der Whisky wird per Hand abgefüllt, wobei ausdrücklich auf Kaltfiltration und die Zugabe von Färbemitteln oder anderen Zusätzen verzichtet wird.

Laut Hersteller erwartet den Genießer eine reiche Bandbreite an soften und runden Aromen. Hier sticht weicher aber doch deutlicher Rauch hervor, gepaart mit Lakritze und Leder. Der Geruch variiert laut Hven zwischen Kräutern und geschnittenem Heu. Leder und Teernoten, gepaart mit Frucht- und Pfefferaromen, sollen den Körper formen und im Finish mit Vanille gekrönt werden. Vielleicht sprichwörtlich ein neuer Stern am Whisky-Himmel? /db

JEDEN MONAT VON WHISKY TRÄUMEN

SCOTLAND – LAND OF WHISKY KALENDER 2014

Oft assoziiert man mit Whisky mehr, als nur einen guten Tropfen. Auch Dinge wie Landschaft und Lebensgefühl kommen einem in den Sinn. Wer dabei jeden Monat aufs neue träumen will, für den ist der neue Foto-Kalender von Michael Schmidt vielleicht genau der richtige Wandschmuck. Der Whiskykenner aus dem Rhein Main Gebiet hat dabei Motive rund um die Halbinsel Kintyre zu seinem Thema gemacht und zeigt neben Landschaftsbildern auch bekannte Destillerien wie Glen Scotia oder Balvenie. Der Kalender schlägt mit 18,95 Euro in Din A3 und 12,95 Euro in DIN A4 zu Buche. Erhältlich ab Oktober im Fachhandel oder direkt bestellen auf www.schmidt-punkt.de. Nicht vergessen, Weihnachten steht vor der Tür. /db

Titelbild des Kalenders
Foto von Michael Schmidt

SCHWERT UND BRAND

WHISKEY IN ERINNERUNG AN DIE SCHLACHT VON CLONTARF 1014

Im kommenden Jahr am Karfreitag liegt die Schlacht von Clontarf genau eintausend Jahre zurück. Zu Ehren des Sieges des irischen Hochkönigs Brian Boru, der am Karfreitag im Jahre 1014 in Clontarf ein Heer von Wikingern zurückschlug, präsentiert Castle Brands den gleichnamigen irischen Whiskey. Um die Schlacht ranken sich viele Mythen und Legenden. Ob der gleichnamige Whiskey zur Legende wird, ist dabei Genießer und Kenner überlassen. Wenn man dem Hersteller glauben mag, hat man es hier mit einem Brand zu tun, der höchsten Ansprüchen genügt und der durch sein Blending bis zur Perfektion etwas ganz besonderes darstellt. Zunächst wird irische Gerste in Kupferzylindern dreifach destilliert und dann durch Holzkohle gefiltert. Der Newmade ruht dann vier Jahre in Bourbonfässern aus Eiche, wodurch jedes Fass seine ganz eigenen Noten hinzugibt. Danach wird der Blend aus verschiedensten Fässern zusammengefügt. Wie viele und welche Fässer lässt der Hersteller jedoch offen.

Wenn man Tastingnotes zu Rate zieht, trifft man vielfach auf Notizen wie Toffeenoten, würzige Holzaromen aber auch Ansätze von Früchten.

Die Schlacht von Clontarf und der heldenhafte Tod von Brian Boru im Kampf gegen die nordischen Invasoren sollte hierbei als Anregungen dienen. Man habe seine Geschichte und den Kampf der Iren als Beispiel genommen, um etwas zu schaffen, was den Willen zum Glauben an die eigene Sache repräsentieren soll. Die Beschreibung des Whiskeys klingt vielversprechend, dennoch kann man der Mythenbildung rund um das Ereignis und auch der Auslegung durch den Hersteller durchaus kritisch gegenüberstehen.

Natürlich kann man den Whiskey auch trinken ohne sich für seine oder allgemein für Geschichte zu interessieren – wer darüber aber mehr erfahren will, der findet in unserem Blog auf www.highland-herold.de/news/282 einen kurzen geschichtlichen Exkurs rund um die Schlacht von Clontarf. /db

Neue Abfüllungen im Herbst – fragen Sie Ihren Fachhändler oder besuchen Sie das Internet!

JUST BOTTLED

SCOTCH WHISKY

Alambic Classique | 1983er Dailuaine
30 J. alt, Guyana-Rum-Finish, 43,2 % Vol. Alk., EVK: 149,00 €

Alambic Classique | 2005er Glenallachie
8 J. alt, 1st fill oloroso sherry, 64,6 % Vol. Alk., EVK: 59,50 €

Blackadder Raw Cask | Bunnahabhain Statement No. 6
22 Jahre alt, 0,7 Liter, 54,2% Vol. AlK., EVK: 342,00 €

Blackadder Raw Cask | Laphroaig, 14 Jahre alt
0,7 Liter, 55,6 % Vol. Alk., EVK: 116,00 €

Bruichladdich | Scottish Barley „The Classic Laddie“
unpeated, bourbon cask, 50,0 % Vol. Alk., 0,7 l., VK: ca. 50,00 €

Bruichladdich | Octomore 6.1 mit 167 ppm
0,7 Liter, 57,0 % Vol. Alk., VK: ca. 180,00 €

C&S Dram Exeptional | Glenglassaugh 1972, 40 y.o.
Speyside (Dufftown), sherry butt (part cask), EVK: ca. 380,00 €

Compass Box | Peat Monster (Sept. 2013)
0,7 Liter, 48,9 % Vol. Alk., ohne Farbstoff, VK: ca. 45,00 €

Chieftain's | Strathisla Antony's Choice
11 Jahre alt, 0,7 Liter, 53,0% Vol. Alk., EVK: 66,00 €

Inchgower | Scotia Royale, 34 years old
distilled 1978, 0,7 Liter, 53,1 % Vol. Alk., VK: ca. 270,00 €

Lagavulin | Distiller Edition 2013
0,7 Liter, 43 % Vol. Alk., VK: ca. 70,00 €

The First Editions | Littlemill 1988, 24 years old
bourbon cask, 55,8 % Vol. Alk., EVK: 138,00 €

The First Editions | Teaninich 1993, 20 years old
sherry cask, 58,1 % Vol. Alk., EVK: 110,00 €

IRISH WHISKEY

Redbreast 21 Jahre alt
non-chill filtered0,7 Liter, 46,0 %, Vol. Alk., EVK: 159,90 €

Knappogue Castle, 14 years, Twin Wood
Old Bushmills Distillery, 46 % Vol. Alk., 0,7 Liter, EVK: 69,90 €

Powers Gold Label
non-chill filtered, 0,7 Liter, 43,2 %, Vol. Alk., EVK: 27,90 €

The Irishman Single Malt, 12 years
bourbon cask, 43 % Vol. Alk., 0,7 Liter, EVK: 51,90 €

SINGLE MALT WHISKY

Armorik | Single Malt de Bretagne
Single Malt, sauternes cask no. 8037, destilliert 2007
54,5 % Vol. Alk., 0,7 Liter, EVK: 59,00 €

Hven Backafallsbyn | Dubhe Single Malt Whisky
Swedish Single Malt, 45 % Vol. Alk., 0,5 Liter, VK: ca. 100,00 €

Ichiro's Malt | Chichibu Chibidaru
Single Malt from Japan, 0,7 l., 53,5 % Vol. Alk., VK: ca. 130,00 €

Ichiro's Malt | Chichibu Port Pipe
0,7 Liter, 54,5 % Vol.Alk., VK: ca. 130,00 €

Lost Spirits Distillery | Calafia
Heavily Peated American Single Malt, Hungarian oak casks,
58 % Vol. Alk., 0,75 Liter, EVK: 64,00 €

Lost Spirits Distillery | Bohemian Bonfire
Heavily Peated American Single Malt, French oak casks
cask stregth, 59 % Vol. Alk., 0,75 Liter, EVK: 64,00 €

EVK: vom Hersteller empfohlener Verkaufspreis | n.b.: bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt
VK: geschätzter Verkaufspreis oder Mittelwert aus verschiedenene Angeboten für Endkunden

Anzeige

IHR ONLINE-SHOP

WWW.WHISKY TOWER.COM

FÜR EDLE WHISKYS

Whisky aus aller Welt – so gut wie aus Schottland?

Text und Fotos: Jörg Bechtold (www.whiskyfanpage.de)

Im Zuge des Whisky-Booms schossen seit Anfang des neuen Jahrtausends überall auf der Welt Whisky-Destillerien aus dem Boden. Ob Australien, Frankreich, Indien, Italien, Japan (schon seit 1923!), Kanada, Neuseeland, Schweden, Spanien, Südafrika – jeder möchte ein Stück vom Kuchen abbekommen. Selbst bei uns in Deutschland soll es inzwischen mehr als 100 (Klein-)Brennereien geben, dazu einige in Österreich und der Schweiz. Doch viele Whisky-Fans rümpfen die Nase über diese „Anfänger“ und ihre Produkte. Zu recht?

BILD OBEN: In der Laphroaig Distillery auf der Isle of Islay wird noch ein Teil der Gerste selbst gemälzt. Hier sieht man, wie das Malz während der rund eine Woche dauernden Keimungszeit immer wieder gewendet wird, damit die Keimung gleichmäßig abläuft.

BILD UNTEN: In den sogenannten „wash backs“, oder Gärbottichen, wird das „wort“, die Zuckerlösung aus der gemälzten Gerste, mit Hefe vermischt und vergärt 2 bis 3 Tage lang. Viele wash backs sind noch traditionell aus Holz.

Vergleichen wir vielleicht Äpfel mit Birnen?

Zunächst einmal müssen wir klären, welche Art von Whisky eigentlich gemeint ist. In der Regel meint man mit schottischem Whisky Malt Whisky, also Whisky aus gemälzter Gerste. Damit verbietet sich schon mal der Vergleich mit amerikanischem Whisky, der aus Mais („Bourbon“) bzw. Roggen (Rye) gebrannt wird. Oder genauer: aus einer Getreidemischung, die diese Getreidesorten mehrheitlich enthält. Dass dabei geschmacklich etwas Anderes herauskommt, sollte klar sein. Aber auch in anderen Ländern der Welt wird nicht immer nur Malz verwendet. In Irland gibt es z.B. den „Pure Pot Still“, bei dem schon in der Maische ungemälzte Gerste beigemengt wird. Aus Frankreich kommt ein Buchweizen-Whisky, was streng genommen nicht mal ein Getreide ist. Auf der schwäbischen Alb gibt es einen Brenner, der Dinkel verarbeitet. Und selbst aus Schottland kommt zu einem Großteil Blended Scotch, eine Mischung aus Malt Whisky und Grain Whisky aus ungemälzter Gerste. Es ist also nicht immer alles Gold, was im Glas glänzt.

Woher stammen die Inhaltsstoffe?

Nicht nur die Art des Getreides ist entscheidend, auch dessen Verarbeitung. Gerade von kleinen Brennereien wird der Einfachheit halber (Bier-)Braumalz verwendet, gerne auch stark geröstetes (für Schwarzbier) oder über Holz geräuchertes (für Rauchbier). Manchmal wird auch lokaler Torf verwendet, um stark getorften Islay-Whisky zu imitieren, wie z.B. beim Säntis Malt aus der Schweiz.

Ein weiterer unterschätzter Faktor ist das Wasser. Woher kommt es? Wodurch ist es geflossen? Hat es Mineralien aufgenommen? Welche Härte hat es? Das hat z.B. Einfluss auf die Arbeit der Hefe, womit wir gleich zum nächsten Faktor kommen. Vom Bier weiß man, dass man mit unterschiedlichen Hefestämmen den Geschmack des Bieres verändern kann. Beim Whisky ist das nicht anders. Viele schottische Destillerien beziehen ihre Hefe von denselben großen Herstellern, woher haben sie die anderen? Und wie wirkt sie sich aus?

WASH BA

Not SPIRIT
STILL CONTENTS
6400 ltrs.

BILD OBEN: Die Pot Stills werden in Batches befüllt, destilliert und gereinigt. Eine Destillerie hat immer mindestens zwei Brennblasen für die zwei notwendigen Brennvorgänge. Hier sind die von Laphroaig zu sehen.

BILD UNTEN: Fässer bei Ardbeg. Gebrauchte Eichenholzfässer werden nach Schottland verschifft, dort gereinigt, ausgebrannt und für den schottischen Whisky wiederverwendet. Sie sorgen für einen ausgeglicheneren Geschmack als frische Fässer, die starke Vanille- und Holznoten abgeben.

Die Art der Brennblasen ist entscheidend.

Die vielleicht wichtigste Frage: Wie wird der Whisky gebrannt? Eine typisch schottische Pot Still ergibt ein anderes Destillat als die im Rest Europas gebräuchlichen Destillationsanlagen für Obstschnaps, von denen übrigens viele von einem Hersteller am Bodensee kommen, oder eine französische Cognac- oder Calvados-Alambic. Oder wird er vielleicht sogar wie Bourbon und Grain Whisky in kontinuierlichen Destillationsanlagen, sogenannten „Coffey Stills“, gebrannt?

Die Reifung beeinflusst den Geschmack.

Schottischer Whisky reift auf Grund des eher kühlen und feuchten Klimas lange und langsam in gebrauchten Eichenholzfässern, die meistens vorher entweder Bourbon oder Sherry enthielten. Ein schwäbischer Whisky aus einem Rotweinfass, nur drei Jahre in der Nähe von Stuttgart gereift, kann nicht dasselbe Ergebnis hervorbringen. Oder als Extrembeispiel: Die indische Brennerei Amrut liegt auf fast 1000 Metern Höhe im tropischem Klima Südindiens und hat einen „Angels Share“ (Verlust durch Verdunstung) von weit über 10% im Jahr gegenüber 2-3% in Schottland. Während der Reifung atmet der Whisky das ihn umgebende Mikroklima ein, es beeinflusst seinen Geschmack, im Guten wie im Schlechten.

Und was heißt das nun?

Ist also schottischer Whisky generell besser als der Whisky aus dem Rest der Welt, aufgrund von Ausrüstung, Klima, Erfahrung? Erst einmal nein, er ist nur anders. Aber er ist unsere geschmackliche Referenz, weil wir ihn kennen und lieben. Und wir werden jeden anderen Whisky, woher er auch kommen mag und wie und aus was er auch hergestellt sein mag, unwillkürlich mit ihm vergleichen. Manche Länder und Produzenten schaffen es, dieser Referenz näher zu kommen als andere. Manche schaffen es, ihrem Whisky eine eigene Note zu geben. Und wieder andere schmecken einfach nur nach Obstschnaps oder Maische.

Whisky braucht Zeit. Geben wir sie ihm!

Ich bin ein großer Fan von japanischem Whisky, der unter anderem durch Fässer aus japanischer Eiche eine ganz eigene Note hat. Ich habe erst vor kurzem hervorragende Abfüllungen aus Tasmanien und Südafrika probiert. Es gibt tollen walisischen, englischen und schwedischen Single Malt. In der Bretagne wird absolut konkurrenzfähiger französischer Whisky destilliert. Amrut aus Indien hat in den vergangenen Jahren Europa im Sturm erobert. Und die Iren haben wahrscheinlich sowieso schon vor den Schotten Whisky produziert.

Und warum sind dann die Single Malts aus den genannten Ländern anders als alles, was es in den vergangenen Jahren aus Deutschland, Österreich und der Schweiz gab? Ich bin kein Brenner und kann daher nur spekulieren. Vielleicht, weil in jeder dieser Destillerien echte, in Schottland gekaufte Pot Stills stehen (die ziemlich teuer sind, weil Handarbeit), weil sie zum Teil ihr Handwerk in Schottland gelernt oder sich zumindest tatkräftige Unterstützung von dort geholt haben, weil sie in Produktion und Lagerung investiert und sich die richtigen Fässer geholt haben. Weil es eben keine Kleinbrenner sind, die auch mal einen Whisky brennen wollen. Sondern Unternehmen, die mit dem notwendigen Kleingeld von Anfang an konkurrenzfähigen Whisky brennen wollen.

In Deutschland, Österreich und der Schweiz gibt es inzwischen wenigstens Ansätze, es besser zu machen. Noch hatte ich bis auf wenige Ausnahmen aber kaum einen „einheimischen“ Single Malt im Glas, von dem ich mir mit Genuss eine Flasche gekauft hätte. Aber das muss ja nicht so bleiben.

Anzeige

ALLTAG UND RECHT

SCOTCH WHISKY, WAS IST DAS EIGENTLICH?

© /st

Text und Etikettenfotos: Ernie – Ernst J. Scheiner (www.whisky-distilleries.net)

WELTWEIT WERDEN JÄHRLICH ÜBER EINE MILLIARDE FLASCHEN SCOTCH WHISKY GEHANDELT. DIE VIELFALT DER MARKEN UND QUALITÄTEN IST KAUM NOCH ÜBERSCHAUBAR, REGELN ZUR BEZEICHNUNG SOLLEN HELFEN.

Der Wert des nach Deutschland exportierten Scotch Whiskys steigerte sich im ersten Halbjahr 2013 um beachtliche 28 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die Schotten freuen sich, denn ihr Produkt wird zunehmend bekannter und beliebter. Unzählige Blended Whiskys finden sich neben hunderten Single Malts im Portfolio der Global Players Diageo, Pernod-Ricard, Beam oder Campari. Darüber hinaus diversifizieren die vielen independent Bottlers die Qualität der Whiskywelt.

Gesetzliche Regelung, Kontrolle und Durchsetzung

Klarheit schuf das Scottish Parliament 2009 mit der Neu-Regulierung des schottischen Whiskymarkts im *The Scotch Whisky Regulations Act*. Die heimische Whiskyindustrie war während des Gesetzgebungsprozesses bei der Lösung der Fragestellungen über ihre Interessenvertretung, die Scottish Whisky Association (SWA), beratend tätig.

Ein Jahr zuvor war der Scotch Whisky durch eine Verordnung der Europäischen Union als eine „geographisch geschützte Bezeichnung“ – kurz GI für „geographical indication“ – anerkannt worden. Die Mitglieder der World Trade Organisation (WTO) respektieren diese GI ebenfalls. Es wird damit „...eine Spirituose als aus dem Hoheitsgebiet eines Landes, einer Region oder eines Ortes in diesem Hoheitsgebiet stammend gekennzeichnet.“ Übersetzt heißt dies, dass Getreidedestillate, die nicht in Schottland hergestellt werden, keinesfalls unter dem Label Scotch Whisky vertrieben werden dürfen.

> „Der Schutz der Bezeichnung *Scotch Whisky* gehört zu unseren fundamentalen Zielen.“
>
> – Scottish Whisky Association

Westminster hatte bereits mit dem *Scotch Whisky Act* von 1988 und der *Scotch Whisky Order* von 1990 die Grundlagen gelegt.

Der Direktor der SWA, Sir Gavin Hewitt, erläutert die Aufgaben seines Verbandes: „Der Schutz der Bezeichnung *Scotch Whisky* gehört zu unseren fundamentalen Zielen. Wir wachen weltweit akribisch und beobachten jede fälschliche Deklaration, die wir mit unnachgiebiger Härte rechtlich erfolgreich zu verbieten suchen.“ So entdeckten seine Mitarbeiter einen *Paul Empire Pure Malt Whisky 21 Years - From Scotland* in chinesischen Regalen, der weder in Schottland produziert wurde, noch 21 jährige Whiskys enthielt. Schnell war die Fälschung aus den Regalen entfernt, ihr Hersteller wegen Betrugs verurteilt.

Die volle Härte der SWA bekam der fränkische Brennmeister Robert Fleischmann von der ältesten deutschen Whiskybrennerei zu spüren. Obwohl er seit 1998 einen Markenschutz für seine Whiskys *Glen Mouse* und *Glen Blue* besaß, wurde er von der SWA abgemahnt, denn „Glen“ sei eben einmal eine „typisch schottische Bezeichnung“. Darüber hinaus würde sein Mouse-Whisky zu sehr an den nicht nur in Schottland so beliebten *The Famous Grouse* erinnern. Eingeschüchtert fügte sich der David der Übermacht des Goliaths - seitdem gibt es den Single Malt Whisky aus Franken nur als *Blaue Maus*.

Hier stimmt alles: Destillerie, Region, Whiskytyp, Behandlung nicht kühlgefiltert oder gefärbt, Reifungsart, Fasstyp und Herkunft, Alter, Destillation und Abfüllung, Zahl der Flaschen, Menge, Reife- und Abfüllort, Flaschenstärke.

Die Regeln umgesetzt: Destillerie, Region, Whiskytyp, Angabe des Alters und der Art der Fassreifung

Bezeichnung und Etikettierung

Das schottische Recht schreibt vor: Scotch Whisky muss ausschließlich in einer schottischen Destillerie aus einer in der Brennerei selbst hergestellten Getreidemaische, die nur unter Mitwirkung natürlicher Enzyme verzuckert, produziert werden. Die Würze wird mit Hefe vergoren und in Brennblasen oder Säulenkolonnen am selben Ort bis zu maximal 94,8 % Vol. destilliert. Die Destillate müssen in bis zu 700 Liter großen Eichenholzfässern mindestens drei Jahre irgendwo in Schottland reifen bevor sie sich in Scotch Whisky verwandeln.

„Endlich regeln wir für Produzenten und Verbraucher verbindlich Herstellung und Beschreibung des schottischen Whiskys," bewertet der verantwortliche Minister Jim Murphy stolz das neue Recht, „wir schützen mit den neuen Richtlinien unsere heimische Industrie nachhaltig."

Die willkürliche Verwendung von Begriffen wie *Blend*, *Pure Malt*, *Purest Malt*, *Single Highland Malt*, *All Malt* oder *Old Scotch* wurde beendet. So dürfen Brennereinamen nur dann als Marke auf einem Label erscheinen, wenn der Whisky ausschließlich in der genannten Destillerie produziert wird. Auf den Etiketten kann jeweils nur eine der fünf traditionellen schottischen Whiskyregionen *Highland*, *Lowland*, *Speyside*, *Islay* oder *Campbeltown* erscheinen, um die geografische Herkunft des Whiskys anzuzeigen.

Detaillierte Regeln legen die Inhalte und das Layout der Etiketten fest. Den Kunden freut es, denn er bekommt alle wichtigen Hinweise zur Beurteilung der Qualität auf dem Label zu lesen.

> „Detaillierte Regeln legen die Inhalte und das Layout der Etiketten fest."

Begriffsdefinition

Beim Scotch Whisky gibt es nur zwei Grundtypen, den *Single Malt Scotch Whisky* und den *Single Grain Scotch Whisky*.

Ein Single Malt Scotch Whisky ist ein Whisky, der nur aus Wasser und 100 Prozent gemälzter Gerste in einer einzigen Brennerei in Brennblasen (Pot Stills) Partie für Partie gebrannt wird. Ein Single Grain Scotch Whisky ist hingegen Whisky, der in einer einzigen Brennerei aus Wasser, einem Teil gemälzter Gerste unter Zugabe von anderen gemälzten oder nicht gemälzten Getreidearten wie Weizen, Roggen oder Mais in Säulenkolonnen kontinuierlich destilliert wird. Beide müssen zukünftig in Schottland in Flaschen abgefüllt werden, einzelne Fässer dürfen nicht mehr exportiert werden.

Auszeichnungspflicht für Blends

Neu ist die Auszeichnungspflicht von *Blended Malt Scotch Whisky* auf dem Label, wenn zwei oder mehr Single Malt Scotch Whiskys verschiedener Brennereien verschnitten werden. Gleiches gilt analog für einen Blended Grain Scotch Whisky, der sich aus zwei oder mehreren Single Grain Scotch Whiskys zusammensetzt.

Die frühere Praxis jede mögliche Kombination von Whiskys als einen *Blended Scotch Whisky* zu bezeichnen wurde durch eine genaue Spezifizierung ersetzt. Heute darf ein Blended Scotch Whisky grundsätzlich nur aus einem oder mehreren Single Malt Scotch Whiskys und einem oder mehreren Single Grain Scotch Whiskys komponiert werden.

Altersangaben und Alkoholgehalt

Bei den Altersangaben definiert der jüngste Whisky in der Flasche das auf dem Label gedruckte Alter. Erscheinen keine Hinweise, dann ist davon auszugehen, dass der Whisky mindestens drei Jahre alt ist. Erläuterungen wie *aged five to ten years*, oder *This 21 year old whisky contains whiskies distilled in 1970 and 1980* sind nicht mehr zulässig. Jedoch müssen Altersangaben nicht grundsätzlich erscheinen. Es bleibt dem Hersteller überlassen ein *Age Statement* zu nennen oder nicht. Die Mindestalkoholstärke beträgt 40% Vol., die Flaschenfüllstärke muss bis auf ein Zehntel hinter dem Komma genau angegeben werden.

Zuckerkulör als Farbstoff

Scotch Whisky darf weiterhin, wie es in Schottland seit der Mitte des 19. Jahrhunderts Tradition ist, zur farblichen Angleichung mit Zuckerkulör (E150a) gefärbt werden.

Exporte nach Deutschland müssen allerdings wegen einer deutschen Zusatzstoff-Zulassungsverordnung durch die Angabe „mit Farbstoff“ gekennzeichnet werden. Viele Importeure halten sich daran, einige ignorieren diese Verpflichtung schlichtweg. Spezielle Angaben zum Destillationsdatum, zur Kühlfiltrierung, Farbgebung, Reifungsart eines Whiskys sowie zum Abfüllungsdatum bleiben weiterhin für die schottischen Hersteller freiwillig, denn der ungeschulte Verbraucher soll durch diese Angaben nicht weiter „verwirrt werden.“

DER AUTOR

Ernst J. Scheiner M.A.
Kontakt: info@whisky-distilleries.net

Ernie betreibt das Portal „The Gateway to Distilleries“(www.whisky-distilleries.net), das über 130 Destillerien fotografisch von innen dokumentiert und ihre Produktion beschreibt. Seit seinem Studium an der University of Edinburgh befasst er sich mit Whisky. Als unabhängiger Whisk(e)y-Botschafter führt er seit 1983 Tastings und Destillationskurse in Einrichtungen der Erwachsenbildung durch. Er publiziert in englisch- und deutschsprachigen Blogs sowie Magazinen über schottische und irische Destillerien. Seine Whisky-KulTouren führen Gruppen nach Irland und Schottland.

Anzeige

The Highland Herold

KOSTENFREI IM FACHHANDEL

Wo Sie den Highland Herold bekommen, steht in unserer Liste auf www.highland-herold.de/fachhandel, die Sie auch über den QR-Code links erreichen.

KEIN FACHHÄNDLER IM ORT?

Unser Versandservice schickt die Hefte direkt zu Ihnen. Bei Einzelbestellung kostet ein Heft 4,90 € (inklusive Porto, Verpackung und Steuer). Aboanfragen und Bestellungen: kontakt@highland-herold.de

ARMORIK DOUBLE MATURATION

TEILWEISE IN SHERRYFÄSSERN GELAGERTER SINGLE MALT AUS DER DESTILLE WARENGHEM IN DER BRETAGNE, FRANKREICH.
NO AGE STATEMENT.

Passend zum Rest der Ausgabe haben wir auch diese Blindverkostung international gehalten: Single Malts aus Schottland, der Bretagne und aus Deutschland wurden an unsere Tester verteilt. Lediglich die Fasstärke im Pool wurde als solche ausgewiesen.
Hier finden Sie Notizen von Mike Müller, dem Inhaber der Saxo Bar (www.saxobar.de) und Jens Tausch, Cigar & Spirit Consultant und Mitveranstalter der Whisky & Tobacco Days. Mehr Notizen und Infos zu den Bottlings gibt es auf www.highland-herold.de/news/283.

BLINDVERKOSTUNG

von Mike Müller

Farbe: leichter Rotstich, helles Kupfer,
Nase: Zuerst recht metallisch (erinnert an frisch gesägtes/gefrästes Eisen), danach zeigen sich Anklänge von Malzpellets, wie sie bei der Viehzucht verwendet werden, oder auch Silage. Schon recht deutliche Raucharomen. Mit Wasser wandelt sich der Duft in gegerbtes altes Leder, leicht staubig, duftet mit Wasser älter als er wahrscheinlich ist.
Körper: Feine Perlenkette mit schnell laufenden Nasen, mittelfest, kaum ölig.
Geschmack ohne Wasser: Recht erfrischend und direkt da. Wenig Malz, dafür viel Apfel, zarte Anklänge von Rauch.
Geschmack mit Wasser: Das (leicht getorfte) Malz aus der Nase zeigt sich nun auch im Geschmack. Prickelnd. Kernobst. Der Gedanke an den Bauernhof des Vaters meines Freundes, auf dem ich als Kind oft gespielt habe, geistert mir ständig durch den Kopf.
Abgang: Stark im Antritt und recht lang und warm im Mund, obwohl man aufgrund des ersten Eindrucks des Körpers nicht auf diese Fülle schließen konnte.
Kommentar: Anfangs dachte ich, es handle sich um einen leichten Islay Whisky, aber nach etwas Überlegung bin ich eher der Meinung, dass nicht irgendeiner Insel stammt. Dafür fehlt mir zu sehr das Salz und Meer im Geschmack. Netter Malt, wird aber nicht mein absoluter Favorit werden.

BLINDVERKOSTUNG

von Jens Tausch

Aroma: zitrisch, Backpulver, getrocknete Aprikosen, Biskuit, etwas Holz
Geschmack: leichte honigartige Süße, Malz, trocken, Anflug von Obstbrandaromen
Abgang: Dezente bitter-süße Noten
Kommentar: Insgesamt ein äußerst flüchtiger Vertreter.

© /pr

CHIEFTAIN'S MACDUFF 10 YEARS OLD

LIMITIERTER SINGLE MALT AUS ZWEI FÄSSERN. VERMUTLICH DER ÄLTESTE DER DREI WHISKYS.

Der Schotte im Pool liegt mit rund 50 Euro preislich zwischen den beiden anderen Abfüllungen. Der Armorik Double ist mit 35–40 Euro der günstiste. Der Aureum schlägt mit knapp 70 Euro zu Buche.

© /pr

BLINDVERKOSTUNG

von Mike Müller

Farbe: strohgelb, fast weißgold, sehr hell
Nase: Dieser Whisky führt mich zurück in meine Kindheit und erinnert mich sofort an Vanillepudding. Aber nicht den gekauften, sondern den, den meine Mutter mit echter Vanille gemacht hat. Der hatte dann immer so ein feines Häutchen, wenn er abgekühlt war. Lecker. Dann ist da noch dieser tolle Duft nach Candy. Dieses Zeug, das man auf Jahrmärkten kaufen konnte. Unglaublich süß und klebrig. Auch lecker. Mit Wasser gehen die Gerüche leider zurück, er wird alkoholisch und ich werde aus meinen Erinnerungen gerissen.
Körper: Kaum Perlen, Nasen laufen sehr langsam und dick, eigentlich läuft da fast gar nix.
Geschmack ohne Wasser: Überall Vanille, sehr intensiv. Wenn ich es nicht besser wüsste, würde ich auf eine Fassstärke tippen. So würde ich mir Vanillepudding heute wünschen: Kein Rauch, kein Torf. Einfach nur lecker. Schmecke ich da noch Anklänge von Pfirsich Melba, Rabarberkompott (mit ordentlich Zucker eingekocht) und Cappuccino?
Geschmack mit Wasser: Wie schon befürchtet, tut ihm Wasser nicht gut. Alles was mir so gefiel, verschwindet fast gänzlich. Es kommen dafür bittere Aromen, Holzigkeit. Nicht lecker.
Abgang: Vanille, Vanille, Vanille und ganz am Ende kommt tatsächlich Rabarberkompott.
Kommentar: Toller Whisky! Aber bitte nur mit ganz wenig Wasser, wenn überhaupt.

BLINDVERKOSTUNG

von Jens Tausch

Aroma: Toffee, Butterkaramell, Hefekuchen, süß
Geschmack: trockener Sherry, bonbonartige Süße mit Fruchttönen
Abgang: Anklänge von trockenem Sherry, adstringierend
Kommentar: Ein gefälliger Trinkwhisky, den man durchaus zum Brunch reichen kann.

AUREUM CASK STRENGTH

CASK STRENGTH AUS DEUTSCHLAND. NO AGE STATEMENT.

BLINDVERKOSTUNG

von Mike Müller

Farbe: Sehr schöne Farbe. Sienna Rot mit rot-goldenen Nuancen, korridiertes Kupfer.
Nase: Am Anfang finde ich Feigen, aber auch irgendetwas chemisches (nicht unangenehm), Pflaumenmuß, leider auch ein wenig alkoholisch und jung. Mit Wasser fällt mir ein, an was mich der chemische Geruch erinnert, ich weiß aber nicht, wie das Zeug heißt. Vielleicht erinnert ihr euch an eure frühe Schulzeit, als es noch kaum Kopierer gab. Da wurden die Aufgabenblätter durch so eine komische Trommel gezogen, in der eine Farbflüssigkeit war. Wenn die frisch verteilt wurden, hingen alle Schüler erstmal mit der Nase an den Blättern. Vielleicht wisst ihr jetzt was ich meine. Auf jeden Fall erinnert mich der Whisky daran. Im Hintergrund tauchen noch Aromen von Vanillekaffee auf.
Körper: Unglaublich fest und ölig. Da läuft gar nix.
Geschmack ohne Wasser: Sehr stark, Bitterschokolade, Feigen, Atemberaubend mit einem touch Lösemittel (das leckere aus der Farbtrommel), ich würde auf einen recht jungen Whisky schließen.
Geschmack mit Wasser: Schokolade weicht einem leicht metallischen Geschmack, vom vermeintlichen Sherryfass merkt man leider nicht mehr viel. Am Ende ist der Whisky sehr verzweigt und die Geschmäcker fächern sich arg auf.
Abgang: lang und warm, aber: siehe Fazit.
Fazit: Schade, ohne Wasser leider ein wenig zu stark, mit zuviel Wasser ein wenig zu metallisch und flach. Hier heißt es, die richtige Mischung zu finden.

Der Macduff verbrachte seine Zeit vollständig in Sherry Butts. Beide „Festlandwhiskys“ wurden in verschiedenen Fässern gelagert. Der Aureum bringt es dabei auf vier Fasstypen, bevor er abgefüllt wird. Mehr dazu auf www.highland-herold.de/news/283.

© /pr

BLINDVERKOSTUNG

von Jens Tausch

Aroma: Anfangs Noten von Klebstoff, dann entwickeln sich kräutrige Noten, helles Bier (Pils).
Geschmack: helles Bier, zunächst künstliche Aromen von Banane, später erinnert es an mit Schokolade überzogene Bananencreme.
Abgang: herb-bitter, dunkle Schokolade
Kommentar: Trotz der Fassstärke und teilweise interessanter Aromen im Geschmack überzeugt mich dieser Whisky letztendlich nicht. Das Aromenspektrum präsentiert sich am Ende doch zu dissonant.

CIGAR BASICS

EIN PAAR GRUNDKENNTNISSE UND NÜTZLICHE TIPPS HELFEN BEI DER RICHTIGEN LAGERUNG UND DEM ORDENTLICHEN ANZÜNDEN DER TEUREN TABAKWARE.

Text: Gottfried Brückner
Fotos: Philipp Rieß, Sebastian Stein
Requisite: Zigarrenhaus Knöß

Wie es mit dem Tabak begann

Die weltweite Verbreitung der Zigarre geht auf die Kolonialzeit zurück. Christoph Columbus soll der erste Europäer gewesen sein, der im 15. und 16. Jahrhundert auf Kuba mit Tabak in Kontakt kam und ihn nach Spanien mitbrachte. Im 18. Jahrhundert kamen kubanische Zigarren durch britische Seeleute und Soldaten in die nordamerikanischen Kolonialgebiete, wo dann auf neu errichteten Plantagen bald vermehrt Zigarren hergestellt wurden.

Während des 19. Jahrhunderts war das Zigarre rauchen in Europa sehr verbreitet und die Herstellung von Zigarren wurde ein wichtiger Industriezweig. In Deutschland konzentrierte sich im 19. Jahrhundert die Herstellung auf die Länder Baden und Preußen. Die Tabakarbeiter gehörten zu den ersten Beschäftigten, die sich der entstehenden Arbeiterbewegung anschlossen. Dabei spielte die Fertigung in Manufaktur ähnlichen Betrieben eine wichtige Rolle.

Bis zu Beginn des 20. Jahrhunderts hielt sich die Zigarre als beliebtes Genussmittel, bis sie durch die stärker werdende Verbreitung von Zigaretten in ihrer wirtschaftlichen Bedeutung verdrängt wurde. Etwa seit Anfang der1990er-Jahre ist eine Renaissance der Zigarren zu beobachten. Das Rauchen von Premium Zigarren ist Ausdruck eines individuellen Lebensgefühls geworden.

Neben Kuba sind die wichtigsten Anbauländer heute Brasilien, Dominikanische Republik, Honduras, Indonesien, Kamerun, Nicaragua, Mexico und die USA.

Die beiden Enden der Zigarre nennt man Kopf und Fuß. Der Kopf ist bei Premium-Zigarren immer geschlossen. Formatbedingt wird das Kopfende mit einem Stück Deckblatt geschlossen oder beim sogenannten Torpedoformat zu einem spitzen Ende gedreht. Der Fuß ist das Brandende, hier wird die Zigarre entzündet.

Hecho a mano – reine Handarbeit

Man unterscheidet Zigarren nach maschinell gemachten Shortfillern und handgemachten Longfillern. Shortfiller bedeutet, dass der verwendete Tabak gebrochen oder gerissen ist. Longfiller Zigarren bestehen aus ganzen Blättern. Premium Zigarren sind grundsätzlich vollständig per Handarbeit produziert. Eine handgemachte Longfiller Zigarre beinhaltet mindestens 2, formatbedingt meistens aber 4–5 ganze Blätter. Die Einlageblätter werden mit einem Umblatt und einem Deckblatt umwickelt.

Dabei gibt es die sogenannten „Puros“, deren verwendete Tabake aus einem einzigen Land stammen oder Blendings, die sich aus Tabaken verschiedener Länder zusammensetzen. Das Blending einer Zigarre ist eine hohe Kunst, denn die Tabake müssen harmonisch zueinander passen und der Zigarre ihren Charakter geben.

Aufgeschnitten: Beim Longfiller (links) sind die der Länge nach durchlaufenden Tabakblätter zu erkennen. Beim Shortfiller (rechts) ist zerschnittener Tabak in das Deckblatt eingeschlagen.

Einen Longfiller gibt es bereits ab 3 Euro, je nach Tabak und größe der Zigarre kosten sie bis zu 30 Euro und mehr. Wer nur ab und zu eine Zigarre raucht, kann sich mit Produkten für unter 10 Euro reichlich beschäftigen. Von einigen Ausnahmen abgesehen, bieten hochpreisige Zigarren auch entsprechend teurere Tabake und sind sorgfältiger verarbeitet. /st

Die Zigarre lagern

Für die Lagerung von Zigarren ist ein Humidor notwendig. Humidore gibt es in verschiedensten Varianten und Größen, vom kleinen Tischhumidor bis zum Mannhohen Schrank. Im Fachgeschäft findet man auch oft einen begehbaren Humidor, wo man sich in Ruhe im Sortiment des Händlers orientieren kann. Wichtig für die Lagerung von Zigarren ist eine im Verhältnis zur Temperatur relative Luftfeuchte von etwa 70%. So „simuliert“ der Humidor quasi die klimatischen Bedingungen der Herkunftsregionen. Die perfekt gelagerte Zigarre dankt es mit vorzüglichem Abbrand und feiner Entfaltung ihrer Aromen. Zu trocken gelagerte Zigarren werden bissig und scharf im Geschmack, zu feuchte brennen schlecht bis gar nicht.

Kleine Klimakammern. Die Humidore halten die Luftfeuchtigkeit konstant und schützen die Zigarren bei der Lagerung. Links ein klassisches Modell mit Holzmaserung und Hochglanzpolitur. Rechts ein modernes Design mit verglaster Fronttür und Schubladen. Beide zwischen 200 und 300 Euro. /st

Sinnvolles Zubehör

Zum Anzünden von Zigarren eignen sich spezielle Feuerzeuge mit besonders heißer Flamme, die sog. Jetflames. Ein Jetflame entwickelt eine ca. 1.200 °C heiße Flamme, deren größter Vorteil es ist, den Tabak sofort zum Glühen zu bringen. Die Streichholzflamme oder „normale“ Feuerzeuge funktionieren natürlich auch, haben aber den Nachteil, dass der Tabak zunächst nur kohlt, statt sofort zu glühen. Niemals sollte eine Zigarre per Benzinfeuerzeug angezündet werden.

Der Kopf der Zigarre wird mit einem Zigarrencutter oder einer Zigarrenschere angeschnitten. Alternativ kann auch gebohrt werden. Hierzu gibt es Schneidwerkzeuge aller Art, vom preiswerten Kunststoffcutter bis zum hochwertigen Doppelklingencutter aus Keramik beschichtetem Edelstahl. Vorrangig wichtig ist die Schärfe der Klinge(n). Eine sauberer, scharfer Schnitt ist wichtig, damit das Deckblatt der Zigarre beim Anschneiden nicht beschädigt wird.

Genüsslich rauchen

Eine Zigarre braucht Zeit. Suchen Sie sich einen gemütlichen Platz und widmen Sie sich voll und ganz Ihrer Zigarre. Sie wird es Ihnen danken mit einer wunderschönen Geschmacksfülle und vollem Rauch. Die Vielzahl verschiedenster Blends aus den Anfangs erwähnten Herkunftsländern lassen eine annähernd unendliche Aromenvielfalt zu.

Lassen Sie sich von einem Fachhändler ausgiebig beraten. Beginnen Sie mit leichten Zigarren, kaufen Sie anfangs nur einzelne Zigarren verschiedener Marken und Formate. Rauchen Sie Stück um Stück genüsslich, entfernen Sie jeweils den Ring, kleben ihn in ein Notizbuch und notieren dazu Ihre Eindrücke. Lassen Sie sich dabei vor allem von der einzig wahren Präferenz leiten: „Schmeckt mir.“ oder „Schmeckt mir nicht.“

Im Zubehörbereich kann der geneigte Käufer beliebige Summen investieren. Ein solides Jet-Feuerzeug mit drei Flammen, um damit die gesamte Schnittfläche gleichmäßig zu entzünden, ist schon ab 20–30 Euro zu haben. Das große Tischfeuerzeug von JAM in der Bildmitte liegt bei etwa 50 Euro. Links daneben ein Taschenmodell von Xikar für etwa 100 Euro und außen in schwarz eins von Porsche Design, das mit rund 200 Euro gehandelt wird.

Die Preispannen sind bei den Cuttern ähnlich. Einen funktionierenden Zweiklinger aus Kunststoff, wie die beiden ganz links im Bild, bieten viele Hersteller schon für unter 10 Euro an. Modelle wie der Xikar Lapis aus Metall mit Federdruck und Tribal-Dekor kosten schon um die 70 Euro. Rechts neben dem Lapis ein Zigarrenbohrer, im Foto ebenfalls einer von Xikar, für etwa 45 Euro. Die Kombination aus Feuerzeug und Schneidwerkzeug von Prometheus ähnelt optisch einem Taschenmesser mit Metallgehäuse und kostet rund 100 Euro.

Ganz rechts im Bild steht die Edelstahlausführung einer Zigarrenbank, klappbar und inklusive einer kleinen Lederhülle kostet sie 25–30 Euro. Einfache Varianten sind wiederum für unter 10 Euro zu haben. /st

HAGGIS MODERN

Text, Fotos und Rezept: Jan Steinhauer

GRAUPEN UND RÜBEN! HAGGIS VOM GEFLÜGEL NEU INTERPETIERT MIT WHISKY-GRAUPEN-RISOTTO UND GLASIERTEN STECKRÜBEN.

DAS HAGGISTIER

Es gibt viele Witze, Geschichten und vage Mythen über das Haggis. Zum Beispiel, dass das Haggis so schnell über die schottischen Highlands hinwegfliegt, dass es so gut wie nie zu sehen ist. Das gilt in erster Linie für den ungeschulten Blick ausländischer Touristen.

Außerdem heißt es, es habe einseitig kürzere Beine, was ihm nur ermöglicht, in eine Richtung des Berghangs zu laufen, das aber gekonnt. Seine Brunftlaute klingen einem Dudelsack verdammt ähnlich, weshalb dieser eingesetzt wird, um das Haggis ins Tal zu locken. Durch die natürliche Schieflage kann es dort wie schlafende Kühe umgeschubst werden. Durch seine nicht ganz so einheitlichen Anatomie ist ihm die Flucht nur unter größter Anstrengung möglich. Das gibt dem Jäger währenddessen schon mal Zeit das Kochwasser aufzusetzten. So erzählt man es sich über den Wolperdinger Schottlands.

Sicher ist, dass die Schotten jedes Jahr zum 25. Januar ihrem großen und 1796 verstorbenen Dichter Robert Burns zu Ehren Haggis servieren. Während die ergreifenden Gedichte von Burns verlesen werden, wird das Haggis feierlich tranchiert.

„Seine Brunftlaute klingen einem Dudelsack verdammt ähnlich, weshalb dieser eingesetzt wird, um das Haggis ins Tal zu locken.“

So viel zur Geschichte des Haggis und den Essgewohnheiten der Schotten, nun zum kulinarischen Teil. Haggis ist nämlich in Wirklichkeit eine alte Resteverwertung und Haltbarmachung der frischen und sehr schnell verderblichen Schlachtinnereien, da die Bauern es sich nicht leisten konnten diese einfach weg zu schmeißen. Also ein sehr nachhaltiges Gericht, das man durch seinen Ökologischen Gedanken mit Respekt statt Naserümpfen begegnen sollte. Es besteht traditionel aus Herz, Lunge und Leber vom Lamm, die mit Hafer, Rinderfett, Kräutern und Gewürzen in Mägen gefüllt und gekocht werden. Deutschen Spezialitäten wie Saumagen oder Presskopf nicht unähnlich. Man muss Innereien allerdings mögen.

Weil es nicht immer so einfach ist, an Zutaten wie Lamminnereien heranzukommen und sie mit Sicherheit nicht jedermanns Geschmack sind, habe ich für dieses Rezept den Haggis mit Geflügel neu Interpretiert, dadurch modernisiert und zeitgleich etwas Hüftfreundlicher gemacht.

Weiter wurde der Hafer der klassischerweise in den Haggis kommt, durch Gerste ersetzt, die mit Whisky verfeinert als eine von zwei Beilagen dazu gereicht wird. Als zweiten Begleiter hat dieser Haggis glasiertes Rübengemüse aus der Pfanne. Die Süße der Rüben gibt einen geschmacklichen Kontrast.

ZUTATEN FÜR 6 PORTIONEN

300 g	Geflügelleber
300 g	Geflügelherzen
300 g	Hühnermägen (wenn gewünscht)
2	Lorbeer
3	Wacholder
	Petersilienstängel
350 g	Hühnerbrust
200 ml	Sahne
1 TL	Salbei gehackt
1 EL	Petersilie gehackt
1 TL	Thymian gehackt
1 TL	Macispulver (Muskatblüte)
	frisch geriebene Muskasnuss
	frischer gemahlener schwarzer Pfeffer
	Salz
2	15×50 cm Schweinenetz vom Metzger

ZUBEREITUNG

Haggis vom Geflügel

Für das Haggis wird zuerst das Schweinenetz unter fließendem kalten Wasser gewässert.
Wer Mägen in seinem Haggis möchte, kann nun die Hühnermägen von den Sehnen freiputzen und mit dem Lorbeer, Wacholder und Wasser bedeckt 60 bis 90 Minuten lang weich köcheln. Dabei sollten die Sehnen in einem Sieb eingehängt, gekocht werden, damit man sie später nicht nochmals aussortieren muss. Wer keine Mägen möchte, erhöht die Menge der anderen Innereien und ersparrt sich dadurch das Putzen.

Die Herzen werden grob vom Fett gesäubert. Das abgeschnittene Fett kann in der Brühe mit verkocht oder bei den Graupen verwendet werden. Die Leber wird grob zerkleinert. Sind Herz und Leber soweit vorbereitet, werden Sie in einer heißen Pfanne kurz und scharf angebraten und mit Salz und Pfeffer gewürzt. Danach auskühlen lassen.

Währendessen wird die rohe Hühnerbrust zerkleinert und zusammen mit der Sahne in einer Moulinette fein gemixt und mit Macis, Muskat, Salz und Pfeffer abgeschmeckt. Anschließend die Kräuter hinzugeben und verühren.

Sind die Mägen weich und ausgekühlt, werden sie zusammen mit den restlichen Innereien vorsichtig mit der Fleischmasse verrührt.

Nun wird das Schweinenetz auf eine Frischhaltefolie ausgebreitet und die Fleischmasse der Kantenlänge nach darauf gleichmäßig verteilt. Dabei an beiden Seiten etwa 10 cm frei lassen, diese einschlagen und das ganze zu einer Rolle wickeln. Dabei kann man die Folie verwenden um Ihr etwas druck zu verleihen. Die Enden der Folie mit einer Kordel abbinden und das ganze etwa 30 Minuten in siedendem Wasser gar ziehen lassen. Anschließend von der Folie befreien und in heißem Schmalz nochmals kurz anbraten.

Die Innereien sind nach dieser Zeit noch rosa. Wer Sie lieber durchgegart möchte, lässt sie 20 Minuten länger im Wasser ziehen lassen.

Whisky-Graupen-Risotto

Die Schlotten und Graupen zusammen in dem Schmalz kurz anschwitzen und mit ein wenig Brühe ablöschen. Wer möchte kann anstatt des Schmalz auch das Fett der vorher geptuzen Hühnerherzen verwenden, um wie die Erfinder des Haggis möglichst nichts zu verschwenden. Von da an immer nur so viel Brühe hinzugeben, bis die Graupen gerade bedeckt sind und unter rühren verkochen. Erst zum Schluß den Whisky beigeben, kurz verühren und dann mit etwas Salz abschmecken.

Wer sich bei dem Haggis für die Variante mit Magen entschieden hat, müsste bei der Vorbereitung der Innereien etwa 500 ml leckere Brühe erhalten haben. Diese ersetzt entsprechend einen Teil der Geflügelbrühe. Diese Beilage kann auch vegetarisch zubereitet werden, indem statt der Fleischbrühe eine Gemüsebrüheverwendet wird..

Glasierte Steckrüben

Steckrüben und Mohrrüben putzen und zu Stiften schneiden. In einer Pfanne mit Butter die Rüben kurz anschwitzen. Nun den Zucker zugeben. Der Zucker karamelisiert leicht und zieht aus den Rüben Feuchtigkeit, so dass diese bald im eigenen Saft dünsten. Nun noch etwas Wasser zugeben und verkochen lassen. Wenn die Rüben dann weich sind, in der heißen Pfanne warm halten und mit etwas Salz würzen. Durch das richtige Verhältnis von Butter und Flüssigkeit hat sich nun ein samtige Glasur über die Rüben legt.

ZUTATEN FÜR 6 PORTIONEN

Whisky-Graupen-Risotto

300 g	Perlgraupen
2	Schlotten, fein gewürfelt
1,5 l	Geflügelbrühe
	Gänseschmalz
60 ml	Whisky (MacMalt Dragonbreath)

Steckrübengemüse

800 g	Steckrübe
400 g	Mohrrüben
1 EL	brauner Zucker
1 EL	Butter
	Mineralwasser
	grobes Meersalz

ZUTATEN FÜR 6 PORTIONEN

Walnussbrownie

80 g	Zartbitterkuvertüre
60 g	Butter
160 g	Zucker
2	Eier
60 g	Mehl
20 g	gemahlene Walnüsse
50 g	gehackte Walnüsse
½ TL	Backpulver
1 TL	Kakao

Apfel

2	Rote Äpfel
200 g	Zucker
200 ml	Wasser
1	Zimtstange

Whiskysahne

50 g	brauner Zucker
200 ml	geschlagenen Sahne
20 ml	Whisky (Armorik Double Maturation)
1 EL	Wasser

Karamelsauce

50 g	Zucker
130 ml	Sahne
2	Eigelb

WHISKYSAHNE AUF WALNUSSBROWNIE

Text, Fotos
und Rezept:
Jan Steinhauer

HERBSTLICHER SCHOKO-WALNUSS-KUCHEN MIT WHISKYSAHNE, EINGELEGTEN ÄPFELN UND KARAMELLSAUCE

ZUBEREITUNG

Apfelringe einlegen

Den Zucker mit dem Wasser und der Zimtstange aufkochen und beiseite nehmen. Währenddessen aus den Äpfeln mit einem Kerngehäuseausstecher den Strunk entfernen und sie in dünne Scheiben schneiden. Ein Küchenhobel erleichtert das sehr. Dann werden die Apfelscheiben mit dem Sud übergossen und eine Nacht darin ziehen gelassen. Das ganze kann auch eingeweckt und so schon lange vorher vorbereitet werden.

Walnussbrownie backen

Die Kuvertüre und die Butter zusammen auf dem Wasserbad schmelzen lassen. Dann alle Zutaten mit der warmen Kuvertüre vermengen und zu einen glatten Teig verrühren. Den Teig auf der Hälfte eines Backblechs verteilen und bei 180 °C etwa 20 Minuten backen.

Den Brownie mit einem Ausstecher auf die Größe der Äpfel ausstechen. Ein Glas tut's auch.

Karamellsauce kochen

Die Eier mit einem Schluck Sahne anrühren. In einem Topf den Zucker mit einem Loffel Wasser bei mittlerer Hitze ohne zu rühren karamelisieren. Sobald der Karamel eine schöne goldbraune Farbe angenommen hat, die restliche Sahne hinzugeben und den Karamell langsam vom Topfboden lösen lassen. Hat sich der Zucker gelöst, die Karamellsahne nochmals aufkochen und unter kräftigen rühren die Eier zugeben.

Nun die Sauce auf einem heißen Wasserbad mit einer Gummizunge solange rühren, bis sie langsam beginnt einzudicken, oder zügig in dem Topf direkt abbinden. Dafür muss man allerdings etwas geübt sein, damit man kein Rührei kocht. Das nennt man „zur Rose abziehen“. Anschließend durch ein Sieb passieren und kalt stellen.

Whiskysahne schlagen

Den Zucker mit der Sahne steif schlagen. Zum Schluß den Whisky vorsichtig unterziehen. Zügig servieren.

Serviervorschlag

Um das angerichtete Dessert zu dekorieren, eignen sich Walnusskrokant und getrocknete Apfelchips. Geschmack und Optik beider Zutaten passen auch gut zum Herbst.

Für die Apfelchips Teile der marinierten Apfelscheiben ein paar Stunden im Ofen bei 60 °C oder in der Sonne trocknen.

Der Krokant erfordert es, grob gehackte und geröstete Nüsse mit karamelisierendem Zucker im Verhältnis 1:1 zu vermengen. Die Masse aus der Pfanne holen und zwischen zwei Backpapieren dünn ausrollen. Nach dem abkühlen dann in Krokantstückchen brechen.

Anzeige

WhisTo Special: Schwarzer Heilbutt in Whisky mariniert.
Nur für kurze Zeit à la carte in unserem Restaurant.

Goldener Apfel
Hessische
Gastwirtschaft

Goldener Apfel
Chinonplatz 4
65710 Hofheim am Taunus

Tel.: 0 61 92 2 33 55 oder
0 61 92 9 29 81 41
Fax: 0 61 92 2 58 34
info@goldenerapfel.de
www.goldenerapfel.de

Unsere Öffnungszeiten
Mo.–Fr. ab 11:00 Uhr · Sa. ab 17:00 Uhr
Sonntag ab 12:00 Uhr
Veranstaltungen nach Vereinbarung

Whisky & Tobacco Days 2013

MESSEKATALOG

Samstag, 26.10.13 von 12:00 Uhr bis 20:00 Uhr | Sonntag, 27.10.13 von 11:00 Uhr bis 18:00 Uhr

AUSSTELLER
VORSTELLUNGEN
UND INFORMATIONEN

HALLENPLAN
UND STANDLISTE

PROGRAMM
VERANSTALTUNGEN
UND TASTINGS

Whisky & Tobacco Days 2013

Grußwort zur WhisTo 2013

Inhalt

24 GRUSSWORT
Hofheims Bürgermeisterin begrüßt Sie zur Messe

25 ***HALLENPLAN***
und Standliste

26 ***PROGRAMMABLAUF***
Termine auf der Messe

27 WHISKY & DREAMS
mit Kilchoman

28 TASTE WHISKEY
King Arthur is in Town

29 SÄNTIS MALT
Edition Dreifaltigkeit

30 MALT BROTHERS
Tamdhu 10 y.o.

31 GRADLS WHISKYFÄSSLA
Chieftain's und mehr

32 MAC MALT WHISKY
Fellowship of Malt

34 WINE & SPIRIT PARTNER
Glenglassaugh 30 y.o.

36 IRISH WHISKEYS
mit eigener Abfüllung

37 GILORS SINGLE MALT
mit Islay Cask Finish

38 B13 RUM
in edler Holzschatulle

39 FOTOAUSSTELLUNG
Impressions Beyond Red

Sehr geehrte Messegäste,
liebe Freunde des Genusses,

mit den „Whisky & Tobacco Days“ findet vom 26. bis 27. Oktober 2013 in der Hofheimer Stadthalle wieder einmal eine besondere Veranstaltung statt. Ihr Motto „Lebensfreude durch kultivierten Genuss“ ist bei dieser Messe Programm zugleich. Die Stadthalle öffnet bereits zum insgesamt sechsten Mal ihre Pforten für dieses kulinarisch-kulturelle Zusammentreffen, das jedes Jahr immer mehr Gäste aus Nah und Fern in die Kreisstadt lockt.

Das ist auch kein Wunder, denn wo sonst kann man geballt in dieser Fülle eine enorme Bandbreite an Whiskys aus Irland und Schottland und sogar den ersten regionalen Single Malt von der Destillerie Obsthof am Berg probieren?

Darüber hinaus erwarten die Messebesucher musikalische Whiskylesungen, literarisches Whiskytasting, die exklusive Messeabfüllung 2013 – ein Mortlach – und vieles mehr. Die „Whisky & Tobacco Days“ sind eine deutschlandweit einzigartige Veranstaltung und ein „Muss“ für Genussraucher, Fachhändler und Importeure.

Genuss ist etwas, das von jedem selbst und von jedem anders definiert werden kann. Es ist aber auch etwas, das oftmals zu kurz kommt. Dabei ist Genuss eine Quelle unserer Energie, die wir im Alltag brauchen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine interessante und genussreiche Veranstaltung. Tauchen Sie ein in die Welt des Genusses!

Ihre

Gisela Stang
Bürgermeisterin Hofheim am Taunus

Foto: Stadt Hofheim

Standliste & Hallenplan

HILFREICHE ÜBERSICHTSPLÄNE ZUM ZURECHTFINDEN SIND WICHTIG. BESONDERS, WENN ES VIELE WHISKYS ZU VERKOSTEN GILT. HIER FINDEN SIE DIE AUSSTELLER DER MESSE NACH STANDNUMMERN SORTIERT.

Whisky Days

1 Whisky Spirits (Frankfurt a. Main)
Inh.: Gregor Haslinger

2 Whisky and Dreams (Eppertshausen)
Inh.: René Arm u. Sigrid Vorwerk

3 Whiskymax (Mainhausen)
Inh.: Jürgen Barthel
3 Scotland's Glory (Würzburg)
Inh.: Andreas Hofmann

4 Villa Konthor (Limburg a. d. Lahn)
Inh.: Hedmar Schlosser

5 WhiskyOthek / Verlag Stories & Friends
Inh.: Karen Grol-Langner

6 Taste Whiskey (Duisburg)
6 The Whisky Chamber (Rheinfelden)
6 Säntis Malt (Appenzell)
6 Die Genussverstärker (Offenbach)

7 Malt Brothers (Wetzlar)
Inh.: Klaus Maier

8 Gradls Whiskyfässla (Nürnberg)
Inh.: Andrea & Michael Gradl

9 True Malt Whisky (Hofheim)
Inh.: R. Kinkel, F. Steinmetz, M. Bläsing

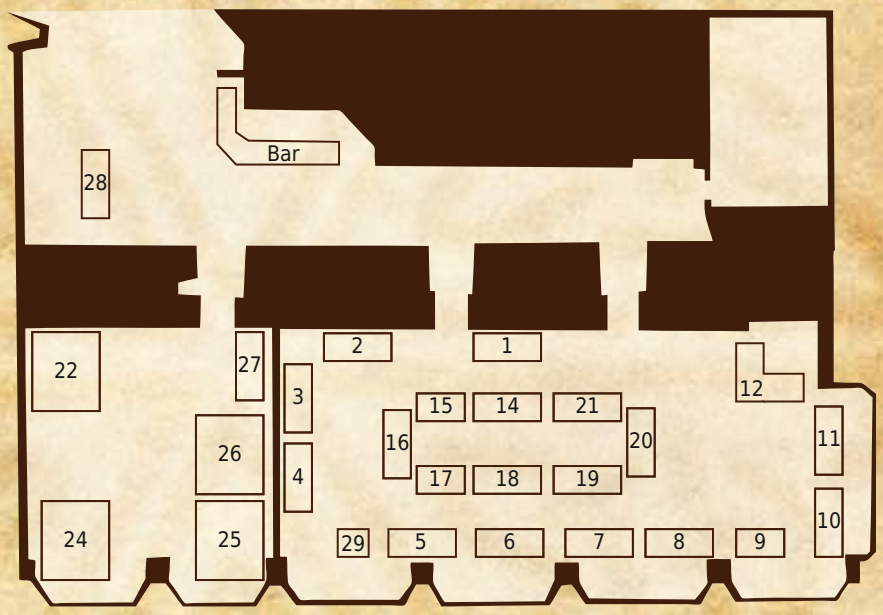
10 Dead End Bar (Aschaffenburg)
Inh.: Michael Schiffmann

11 Prineus (Kiel)
Inh.: M. Arriens u. G. Schmerschneider

12 Wine & Spirit Partner (Meckenheim)
Inh.: Andrea Caminneci

14 Rum Company (Miltenberg)
Inh.: M. Heim, W. Weimer, F. Zimmermann

15 Der Whiskykoch (Darmstadt)
Inh.: Chris Pepper



16 Celtic Events (Aschaffenburg)
Inh.: Gerry Ginnane u. Andy McNeill

17 Claudias Pralinenküche (Hofheim)
Inh.: Claudia Homburg

18 The Glenrothes
Präsentation: Stefan Hennig
18 The Highland Herold (Kriftel)

19 Die Whiskyquelle (Floh-Seligenthal)
Inh.: Jens Frank

20 Irish Whiskey (Ranstadt)
Inh.: Mareike Spitzer

21 Brennerei Henrich (Kriftel)
Inh.: Holger u. Ralf Henrich

28 Orientier Bar
Inh.: Christian Schroff

29 Armin Dishers Whisky News
Herausgeber: Armin Schüssler

Tobacco Days

22 Kohlhase & Kopp (Rellingen)
Präsentation: Monika Wedel
22 Tabakhaus Büttner (Frankfurt)
Inh. Birgit Herrtwig E.K.

24 August Schuster (Bünde)
Präsentation: Philipp Schuster

25 Arnold André (Bünde)
Präsentation: Lothar Horst
25 Tabak Lounge (Sulzbach, MTZ)
Inh.: Viktor Gutfreund

26 Wolfertz GmbH (Solingen)
Präsentation: Thorsten Wolfertz
26 Zigarrenhaus Knöß (Hofheim)

27 Vauen Pfeifenmanufaktur (Nürnberg)
Geschäftsführer: Alexander Eckert

Programm

VERANSTALTUNGEN (SAMSTAG)

14.00 Uhr bis 14.50 Uhr
Die musikalische Whiskylesung
mit Karen Grol-Langner

15.00 Uhr bis 15.50 Uhr
Präsentation Islay cask Strength
mit Gert Schmerschneider (Prineus)

16.00 Uhr bis 16.40 Uhr
Das literarische Whiskytasting
mit Karen Grol-Langner

17.00 Uhr bis 17.50 Uhr
Malt Meets Music
mit Emerald Isle

18.00 Uhr bis 18.50 Uhr
Viking - Die große Reise
Autorenlesung mit Ted Lindsay

WHISKY-TASTINGS (SAMSTAG)

12.30 Uhr bis 13.15 Uhr
Vortrag:
Whisky für Einsteiger

13.30 Uhr bis 14.20 Uhr
Irish Whiskey: Whiskeys from the green Isle

14.30 Uhr bis 15.20 Uhr
Der Whiskykoch: Whisky & Food 3 Adelphis & 3 mal Fingerfood

15.30 Uhr bis 16.20 Uhr
Malt Brothers: Glengoyne
From the scottish borders

16.30 Uhr bis 17.20 Uhr
Taste Whiskey: James MacArthur – The Old Masters

15.30 Uhr bis 16.20 Uhr
Scotlands Glory: Dun Bheagan Vintage Malts – Autmn Bottling

16.30 Uhr bis 17.20 Uhr
Caminnecci:
Glenglassaugh & C&S-Dram

TOBACCO-TASTINGS (SAMSTAG)

15.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Crossover Rum und Zigarre
Referenten: Rum Company & Kohlhase

16.15 Uhr bis 17.15 Uhr
Crossover Zigarrenbrände und Zigarre
Referent: Thorsten Wolfertz, Wolfertz GmbH

VERANSTALTUNGEN (SONNTAG)

13.00 Uhr bis 13.50 Uhr
Das literarische Whiskytasting
mit Karen Grol-Langner

14.00 Uhr bis 14.50 Uhr
3 Personal Favourites von Cooper´s Choice.
Tasting&Leitung: Andy McNeill

15.00 Uhr bis 15.40 Uhr
Viking – Die große Reise
Autorenlesung mit Ted Lindsay

15.45 Uhr bis 16.40 Uhr
Die musikalische Whiskylesung
mit Karen Grol-Langner

16.50 Uhr bis 17.30 Uhr
Malt Meets Music
mit Emerald Isle

WHISKY-TASTINGS (SONNTAG)

11.30 Uhr bis 12.15 Uhr
Vortrag:
Whisky für Einsteiger

12.30 Uhr bis 13.20 Uhr
Villa Konthor: Genüsse zweier Welten - Whisky & Schokolade

13.30 Uhr bis 14.20 Uhr
Dead End Bar: Whiskies of Scotland - Die Bottlings des Whiskyshops in Huntly

14.30 Uhr bis 15.20 Uhr
Whisky-Spirits: Edradour – die kleinste Brennerei Schottlands & Signatory-Malts handverlesen

15.30 Uhr bis 16.20 Uhr
Whisky & Dreams: Bruichladdich: The finest Malt of Islay

16.30 Uhr bis 17.20 Uhr
Die Whiskyquelle:
Springbank – Die Legende lebt

TOBACCO-TASTINGS (SONNTAG)

14.30 Uhr bis 15.30 Uhr
Crossover Rum und Zigarre
Referenten: Rum Company & Arnold André – The Cigar Company

Whisky & Dreams

KILCHOMAN! ISLAYS JÜNGSTE UND KLEINSTE DESTILLERIE. EINE FARM-DESTILLE MIT RIESIGEM ANKLANG

Gegründet im Dezember 2005, brennt der Whisky und Weinhändler Anthony Wills zum erstmal in der neuen Destillerie, die seit 124 Jahren die erste neu gegründete Destillerie auf Islay ist. Stolz auf den ersten Brand kann er sein, denn schon nach kurzer Zeit beginnt der Run auf die Newmake aus dieser kleinen aber sehr feinen Farm-Destille. Dieser überrascht schon nach kurzer Reifezeit mit sehr intensiven floralen, fruchtigen, aber auch rauchig herben Noten. Nun, fast 10 Jahre später, hat Kilchoman den Whiskymarkt erobert. Mit seinem „Machir Bay“ (eine der schönsten Buchten auf Islay) und dem „100% Islay“ hat sich Kilchoman mit einem abwechslungsreichen jungen Whisky bei den Liebhabern etabliert. Keiner dieser Liebhaber kommt an den Vintage Abfüllungen vorbei, die immer ein ganz besonderes Highlight sind.

Seit zwei Jahren haben wir – René Arm und Sigrid Vorwerk – nun auch den www.islay-whisky-shop.de, was nichts anderes heißt, als dass wir uns ausschließlich auf die acht Destillen der Insel Islay spezialisiert haben.

2013 haben wir als Schwerpunktthema die Destille Kilchoman. Der neue „Machir Bay“ und natürlich auch der „100% Islay“ werden zum Verkosten geöffnet sein. Ein besonderes Highlight mit Erstvorstellung exklusiv in Hofheim ist der neue „Vintage 2007“. Auch er kann probiert – und natürlich auch gekauft – , solange der Vorrat reicht.

Besuchen Sie unseren Stand und lassen Sie sich von dem speziellen Islay Angebot überraschen!

Sláinte!
Sigrid & René

Whisky & Dreams
www.whiskyanddreams.de

Whisky & Dreams
Oberwaldstrasse 5
64859 Eppertshausen
www.whiskyanddreams.de
www.islay-whisky-shop.de

STAND
02

King Arthur is in town

ARTHUR WINNING PRÄSENTIERT DIE NEUSTEN ABFÜLLUNGEN VON JAMES MACARTHUR

Gemeinsam mit Taste Whiskey präsentiert Arthur Winning, der Gentleman unter den unabhängigen Abfüllern, seine neuesten Single Cask Abfüllungen. Er hat unter anderem einige neue Abfüllungen mit nach Hofheim gebracht. Neben den Singles Casks, ein 13-jähriger Dailuanie, sowie jeweils einen 16jährigen Longmorn und Bowmore, auch den neuen Canaongate Blend. Thomas Ide von The Whisky Chamber hat neben dem neusten »Teufel« auch einen umwerfenden Christmas-Malt von Bunnahabhain 1990/12/24, 22 Jahre, 57,5 % Vol. Alkohol (Dark Sherry Hogshead) und einen seltenen Westport – Highland Aingeal 1997, 15 Jahre im Gepäck.

Das Team am Stand wird unterstützt durch die lokalen Kooperationspartner vom Whisky- und Weinshop »Die Genussverstärker« aus Offenbach.

Säntis Malt

Mit Säntis Malt ist ein Goldmedaillen-Gewinner, gekürt von der IWSC (International Wine and Spirit Coperation) vertreten. Die in über 120-jährige alten Bierfässern gereifte schweizer Malts sind eine Entdeckung wert.

die genussverstärker
WEIN & WHISKY
LADEN • WEINVERKOSTUNGEN • WHISKYTASTINGS

Taste Whiskey

STAND
06

Die Genussverstärker
Wein & Whisky
Bernardstraße 63a
63067 Offenbach
www.die-genussverstaerker.de

Taste Whiskey
Iris und Ralf Gräber
Arnoldstraße 18
47178 Duisburg
www.tastewhiskeyshop.de

Foto: Taste Whiskey

Säntis Malt Dreifaltigkeit

APFELHOLZRAUCH UND TORF IN DER EDITION DREIFALTIGKEIT – ABGEFÜLLT MIT 52 % VOL. ALKOHOL.

Jahr 1999 wurde in der Schweiz das Verbot aufgehoben, Spirituosen aus Getreide herzustellen. Die Brauerei Locher aus Appenzell war eines der ersten einheimischen Unternehmen, das sich diesem Feld widmete und Destillate für Whisky herstellte. Seit 2002 sind die Whiskys auf dem Markt und 2010 kamen sie zu internationaler Anerkennung. Jim Murray, Autor der „Whisky Bible“, erkor die Edition Dreifaltigkeit zu seinem „European Whisky of the Year 2010“.

„Eine fantastische Mischung mit einem Aroma von Apfelholzrauch und etwas Erdigem, dem Torf aus Appenzell. Es ist erstaunlich: die Ölmenge auf dem Gaumen ist mild und doch ausreichend, um den Mund zu bedecken. Als Nächstes kommt eine Mischung aus Rauch, gleichermassen holzig und erdig, gefolgt von einer leichten Karamell-Note. Eine nicht analysierbare Fruchtigkeit macht sich bemerkbar, während Gewürze den Gaumen übersäen.

Was wir hier haben ist von solch kontrolliertem, ungeheurem Ausmass und einer Grössenklasse, dass man diesen Whisky einfach mit Vergnügen und tiefer Ehrfurcht geniessen muss.“

– Jim Murray

APPENZELLER SÄNTIS MALT

Brauerei Locher AG
Industriestrasse 12
CH-9050 Appenzell
www.appenzellerbier.ch
www.säntismalt.ch

STAND 06

Tamdhu 10 y.o.

HEBEN SIE DAS GLAS AUF DIE VERGANGENHEIT UND DIE ZUKUNFT.
AUF TAMDHU – DEN „CAN-DHU-SPIRIT“.

Der Geist des „Can-Dhu“

Dieser Geist, diese Einstellung geht zurück auf die Entschlossenheit unserer Gründer. 1897, nach 200 Jahren der Aufklärung, der Industrialisierung, der Anstrengungen und Innovationen erlaubte sich eine kleine Gruppe von Unternehmern den Traum vom Entwurf und Aufbau der modernsten Destillerie ihrer Zeit. Eine Ruhmeshalle bester Leistungen und Effizienz. Ein leuchtendes Beispiel von Willenskraft und Stärke gegen alle Widerstände – der „Can-Dhu-Spirit“ war geboren. 2013 erlebt dieser Geist eine Wiedergeburt. Die unabhängige Denkart und fokussierten Visionen von Ian Macleod Distillers zeigen sich als Reflektion des Ethos unsrer illustren Vorfahren. Dem Pessimismus die Stirn bieten und die „Es ist möglich“- Einstellung, dies alles liefert die gesunde Portion Optimismus, die man braucht und feiert alle „Can-Dhu-ers“ dieser Welt. Etwas nur aus Spaß machen? Nein, das ist nicht der Geist des „Can-Dhu“. Die Vergangenheit nicht aus den Augen verlierend, aber die Zukunft im Blick, muss „Can-Dhu“ ein Ziel verfolgen. Etwas besser machen, es auf den höchstmöglichen Level bringen. Ursprünglich sein. Das Neue umarmen in Harmonie mit der Vergangenheit. Einen hervorragenden Whisky liefern im Geiste eines Zeitalters, das die Welt veränderte.

Heben Sie das Glas auf die Vergangenheit und die Zukunft. Auf Tamdhu – den „Can-Dhu-Spirit“.

Verkostung: In der Nase entwickelt er die Sanftheit von Vanille und gezuckerten Mandeln, abgestimmt mit frischer Eiche und Zimt. Er explodiert mit Früchten und Gewürzen, die langsam in Toffee übergehen. Der Gaumen schmeckt die Fülle der Sherry-Eiche mit einem sanften Hauch von Torfrauch.

TAMDHU
SPEYSIDE SINGLE MALT
SCOTCH WHISKY

STAND
07

Tamdhu 10 y.o. präsentiert von
Klaus Maier am Stand Malt Brothers.
Whiskymax, Import und Großhandel
Industriestrasse 18 | 63533 Mainhausen
whiskymax.com | www.tamdhu.com

Foto: Ian MacLeod Ltd.

Gradls Whiskyfässla

IMPORT VON FEINEN SPIRITUOSEN. HEUTE BEI UNS VERKOSTEN, WAS DIE HÄNDLER MORGEN VERKAUFEN!

Chieftain's | Bunnahabhain Peated aged 14 years
Islay Single Malt Scotch Whisky, German Oak Finish, 531 Fl., cask stregth, 58,3 % Vol. Alk., 0,7 l, EVK: 83,00 €

Chieftain's | Mortlach aged 16 years
Speyside Single Malt Scotch Whisky, German Oak Finish, 360 Flaschen, 49,5 % Vol. Alk., 0,7 Liter, EVK: 81,00 €

Blackadder | Peat Reek „Black Snake"
Islay Single Malt Scotch Whisky, exklusiv für Deutschland abgefüllt, 216 Flaschen, cask strength 60,6 % Vol. Alk., 0,7 Liter, EVK: 75,00 €

Lost Spirits Distillery | Calafia
Heavily Peated American Single Malt, Hungarian oak casks, 58 % Vol. Alk., 0,75 Liter, EVK: 64,00 €

Lost Spirits Distillery | Bohemian Bonfire
Heavily Peated American Single Malt, French oak casks, cask stregth, 59 % Vol. Alk., 0,75 Liter, EVK: 64,00 €

Gradls Whiskyfässla

Gradls Whiskyfässla
Inh. Michael Gradl
Oelser Strasse 7a
90475 Nürnberg
www.whiskyfaessla.de

STAND 08

MacMalt Whisky

THE THRONE OF MALT AND BARLEY

Bereits seit dem Jahr 2000 ist die MacMalt Whisky Home unter Leitung von Firmengründer Thorsten Herold fester Bestandteil der hessischen Whisky-Szene. Zunächst als Online-Shop und in der Zeit von 2002 bis 2013 als Whiskyfachgeschäft im Herzen Hofheims sorgte „De Tschieftään“ (The Chieftain) mit zahlreichen whiskyaffinen Freunden für Tastings, Events und eine hervorragende Auswahl bester Whiskys.

BOTTLINGS OF MACMALT

The Fellowship of Malt

Sollte Ihnen der Name dieser Serie aus der Literatur bekannt vorkommen und Sie dabei an Hobbits und Orcs denken, so kommt dies nicht von ungefähr, denn der Firmengründer ist gleichermaßen ein großer Anhänger der Fantasy-Literatur. Unter dem Motto „Satisfaction – no collection“, welches das Etikett ziert, werden Abfüllungen verschiedenster Regionen, Jahrgängen und Destillen als MacMalt Bottlings von Thorsten ausgesucht und abgefüllt.

Ardmore „Dragonbreath“
6 Jahre alt, Bourbon Cask, 59,1 % Vol. Alk., 0,7 Liter, VK: 59,00 €

Bowmore 13 Jahre alt
Bourbon Cask, 51,9 % Vol. Alk., 0,7 Liter, VK: 69,00 €

Bunnahabhain, 6 Jahre alt
Bourbon Cask, 60,7 % Vol. Alk., 0,5 Liter, VK: 45,00 €

Daluaine 30 Jahre alt
Bourbon Cask, 43,0 % Vol. Alk., 0,7 Liter, VK: 149,00 €

Islay Breeze (Islay Single Malt)
Bourbon Cask, 40,0 % Vol. Alk., 0,5 Liter, VK: 29,00 €

Longmorn 12 Jahre alt
Armagnac Finish, 61,5 % Vol. Alk., 0,7 Liter, VK: 59,00 €

Macduff 13 Jahre alt
Port Finish, 45,00% Vol. Alk., 0,7 Liter, VK: 59,00 €

Miltonduff 14 Jahre alt
Malaga Finish, 55,8 % Vol. Alk., 0,7 Liter, VK: 69,00 €

Speyside 13 Jahre alt
Bourbon Cask, 0,7 Liter, VK: 69,00 €

Foto: True Malt Whisky

The WhisTo Special Edition

Keine WhisTo ohne Messeabfüllung! Für jede Messe suchen die Veranstalter Jens Tausch und Thorsten Herold eine besondere Abfüllung für die Messebesucher aus.

Bowmore 13 Jahre alt
Messeabfüllung WhisTo 2012
Bourbon Cask, 0,7 Liter, VK: 69,00 €

Glenglassaugh
WhisTo 2012 (Orginalabfüllung)
Rotweinfass, 59,7 % Vol. Alk., 0,7 Liter, VK: 59,00 €

Miltonduff 11 Jahre alt
Messeabfüllung WhisTo 2009
Bourbon Cask, 55,0 %, Vol. Alk., 0,7 Liter, VK: 59,00 €

The Brotherhood of Malt

Die Brotherhood Serie ist als Dank den zahlreichen Freunden gewidmet, die jahrelang MacMalt mit Freude und Engagement unterstützt haben. Auf dem Rückenetikett findet man ein Bild des jeweiligen Bottligs-Paten, der den jeweiligen Whisky mit ausgesucht hat.

Macallan 13 Jahre alt
Armagnac Finish, 55,6 % Vol. Alk., 0,7 Liter, VK: 69,00 €

STRONGHOLDS OF MACMALT

Die Abfüllungen von MacMalt erhalten Sie bei ausgewählten Fachhändlern in Deutschland – den „Strongholds of MacMalt“. Jede Stronghold zeichnet sich durch eine gehörige Protion Whiskyenthusiasmus der Inhaber und eine garantiert fachlich kompetente Beratung aus. Die Strongholds versorgen ihre Domänen mit dem vollständigen Sortiment der lieferbaren MacMalt Bottlings und natürlich können die Spirits dort auch verkostet werden. Schauen Sie mal rein!

The MacMalt Whisky Home
Capitol Stronghold of MacMalt
www.macmalt.com

Royal Spirits, Aschaffenburg
Stronghold Domäne “Unterfranken“
www.royalspirits.de

The Whiskytower, Nalbach
Stronghold Domäne “Saarland“
www.whiskytower.com

WhiskyOthek, Lehrensteinsfeld
Stronghold Domäne “Heilbronn-Franken“
www.whiskyothek.com

True Malt Whisky, Hofheim
Stronghold Domäne “Main-Taunus“
www.true-malt-whisky.com

Malt Brothers, Ehringshausen
Stronghold Domäne „Lahn-Dill”
www.malt-brothers.com

MacMalt
Est 2000 AD

Die MacMalt Bottlings finden Sie bei
True Malt Whisky
Krebsgasse 4
65719 Hofheim
http://www.true-malt-whisky.com/

STAND 09

Caminneci
Wine & Spirit Partner

GLENGLASSAUGH – JUWEL DER HIGHLANDS

Glenglassaugh 30 Years old

Seit Ende März 2013 haben nun Billy und Alistair Walker und ihre Firma The BenRiach Distillery Company Ltd. das Sagen bei Glenglassaugh. Noch gibt es einige alte Fässer und hier wird wieder solch ein großartiger Schatz mit uns geteilt. Der „Glenglassaugh 30 Years old“ ist kein Single Cask sondern ein Selected Cask Vatting, ausschließlich aus mindestens dreißig Jahre alten Oloroso Sherry Butts. Der Whisky hat milde aber gehaltvolle 44,8 % Vol. Alkohol und die Flaschen sind fortlaufend nummeriert, Batch I trägt die Nummern 1–1002.

Glenglassaugh 30 Year Old, Single Malt Scotch Whisky
Oloroso Sherry Butts, 44,8 % Vol. Alk., VK: ca. 265,00 €

Evolution Highland Single Malt

Der „Evolution“ ist der zweite „Standard“ aus der neuen Glenglassaugh Produktionsära. Im Gegensatz zum „Revival“, dessen Schwerpunkt sich im Bereich der Sherryfässer bewegt, ist der Evolution ausschließlich in Ex-Tennessee Barrels gelagert. Wie alle Glenglassaughs natürlich ohne Farbstoff und nicht kühlfiltriert. Abgefüllt wird er mit kräftigen aber sehr runden 50,0 % Vol. Alkohol.

Evolution, Single Malt Scotch Whisky
Ex-Tennessee Barrels, 50,0 % Vol. Alk., UVP: 49,90 €

Foto: Wine & Spirit Partner

DEAN'S®
History in the baking.

MACKIE'S
of Scotland

Mrs Tilly's®
SCOTTISH
TRADITIONAL HANDMADE
CONFECTIONERY

THISTLY
CROSS CIDER
PREMIUM SCOTTISH CIDER

SCOTTISH SNACKS & DRINKS

Als Importeur feiner Scotch Whiskys nutzen wir unsere Verbindungen auch, um den deutschen Fachhandel mit Snacks und dem erfrischendem *Thirstly Cross Cyder* in allen Varianten aus Schottland zu versorgen. *Mrs. Tilly's Fudge* und die Backwaren von *Dean's Bakery* sind genau richtig für alle Naschkatzen. Wer es lieber herzhaft mag, wird bei den vielen Geschmacksrichtungen der Kartoffelchips von *Mackie's of Scotland* sicher fündig. Probieren Sie an unserem Stand und überzeugen Sie sich selbst von der Qualität der Produkte. Die Schotten können nicht nur Whisky machen!

CAMINNECI
WINE & SPIRIT PARTNER

Caminneci Wine & Spirit Partner
Inh. Andrea Caminneci
Kirschenstrasse 3
53340 Meckenheim
www.wine-and-spirit-partner.de

STAND
12

Irish Whiskeys

IRISH WHISKEYS IST ES NACH 2 JAHREN IM ONLINE GESCHÄFT GELUNGEN DIE GRÖSSTE AUSWAHL AN IRISCHEM WHISKEY IN DEUTSCHLAND ZU PRÄSENTIEREN. EINIGE SCHÄTZE WERDEN WIR AUF DEN WHISKY & TOBACCO DAYS MIT DABEI HABEN.

Im zweiten Teilnahmejahr von Irish Whiskeys auf den Whisky & Tobacco Days ist es uns gelungen eine eigene Abfüllung zu organisieren. Von niemand geringerem als Jack Teeling wurde das Fass abgefüllt. John Teeling, Vater von Jack Teeling, war der Eigentümer der Cooley Distillery, bevor diese an Beam Global verkauft wurde. Vor dem Verkauf hat Jack Teeling die 500 besten Fässer aus der Destillerie gezogen und die Teeling Whiskey Company gegründet. Eines dieser Fässer haben wir nun ausgewählt und unter unserem eigenen Label abgefüllt. Es wurde ein 11 Jahre alter Single Malt, der in Bourbonfässern reifte. Abgefüllt wurde er mit 57 % und selbstverständlich ist er nicht gefärbt und nicht kühlgefiltert, so dass man den vollen Geschmack des Whiskeys genießen kann. Im Glas hat der Whiskey die Farbe von hellem Gold und er läuft sehr ölig die Glaswände herunter. Der erste Geruch, der einem in die Nase steigt ist Vanille. Danach folgen die Holznoten des Eichenfasses und auch ein wenig Grain mit viel Frucht.

Beim ersten Schluck merkt man den Alkoholgehalt, kein Wunder, es ist eine Fassstärke, danach entfalten sich aber schnell die Aromen von Pfirsich, Aprikose, Vanille, etwas Holz. Dabei bleibt er sehr ölig im ganzen Mundraum. Im Abgang bleiben noch lange die Vanillearomen und auch die Früchte bestehen. Mit etwas Wasser kommen die ganzen Aromen noch besser hervor.

Des Weiteren sind wir stolz darauf noch weitere Neuheiten auf dem irischen Markt präsentieren zu dürfen. Neben unserem Teeling Whiskey, haben wir den Teeling Small Batch dabei, außerdem den neuen Writers Tears Cask Strength 2013 (eine tolle Steigerung zum letzten Jahr), Redbreast 21 Jahre (den muss man einfach probieren), den Tullamore DEW Phoenix (super Whiskey mit spitzen Preis-Leistungsverhältnis) und noch vieles mehr.

Irish Whiskeys

STAND 20

Irish Whiskeys
Inh. Mareike Spitzer
Niddaer Landstraße 7
63691 Ranstadt
www.irish-whiskeys.de

Foto: Philipp Rieß

Gilors

EXTRA ZU DEN WHISKY & TOBACCO DAYS, PRÄSENTIERT DIE BRENNEREI HENRICH EINE SPEZIALABFÜLLUNG DES GILORS SINGLE MALT WHISKYS.

Whisky-Handwerk aus Kriftel

Frei aus dem Gälischen übersetzt bedeutet Gilors „Goldenes Wasser“. Zutreffender lässt sich das Aussehen unseres Single Malt kaum beschreiben. Wir haben mit Gilors einen Whisky produziert, der den Vergleich mit guten Single Malts nicht zu scheuen braucht. Drei Jahre lang reift unser Whisky in gebrauchten Sherry-und Portweinfässern, dadurch erhält er seinen unverwechselbaren Charakter. Unsere Verneigung vor der langen Whiskytradition zeigt sich im Markennamen und im Brennverfahren, geschmacklich gehen wir unseren eigenen Weg, mit neuen Rezepturen und Malzmischungen, die unserem Whisky eine individuelle, unverwechselbare Note verleihen. Und da bekanntlich das Fass großen Einfluss auf den Geschmack des Whiskys ausübt, gibt es unseren Single-Malt in zwei unterschiedlichen Abfüllungen: Sherry Fass und Portwein Fass.

Gilors – Single Malt Whisky, ISLAY CASK FINISH
46 %vol, Einzelfassabfüllung, 383 Flaschen

Internationale Auszeichnungen

2012 nahm die Brennerei Henrich zum ersten Mal teil. Auf Anhieb konnten 2x „Edelbrände des Jahres“, beachtliche 5x Goldmedaillen, 7x Silber- und 9x Bronzemedaillen erzielt werden. Damit setzen sie sich einerseits an die Spitze jener 55 Destillerien, die ihre Destillata-Premiere gaben, und wurden als „Newcomer des Jahres 2012“ ausgezeichnet. In 2013 konnte die Brennerei Henrich diesen ersten Erfolg nochmals bestätigen: mit 4x „Edelbrände des Jahres“, 4x Goldmedaillen, 12x Silber- und 6x Bronzemedaillen wurde der Platz 3 der Gesamtwertung aus 163 teilnehmenden Brennereien belegt. Mit dieser hervorragender Platzierung ist auch der Sprung in den „Kreis der Auserwählten Destillerien“ erneut geglückt!

gilors

Brennerei Henrich
Holger & Ralf Henrich
Auf der Hohlmauer 2
65830 Kriftel
www.gilors.de | www.obsthof-am-berg.de

STAND
21

B13 RUM

PREMIUM BARBADOS RUM – GENIESSEN SIE DEN AUGENBLICK.

B13 RUM

Der bernsteinfarbene B13 Rum glänzt durch feine Süße und einen langen Abgang. Dank der außergewöhnlichen Fasslagerungszeit von 13 Jahren erhält er eine bemerkenswert reife Note und sein rundes Aroma. Dieser im Pot-Still-Verfahren destillierte Double Wood Rum überzeugt durch seinen intensiven Duft dank Lagerung im Bourbon- sowie Finish im Cognac-Fass. Ein besonderer Tropfen aus Barbados, der die stolze Rum-Tradition seines Herkunftslandes im Herzen trägt.

Pot-Still-Verfahren

Das unbestritten aufwendigste Destillationsverfahren, das man in der Rumherstellung kennt, daher in der Massenproduktion jedoch nicht angewendet wird. Der Pot Still bezeichnet den Kupferkessel in dem die Maische einzeln zwei- bzw. dreimal destilliert und dabei besonders langsam erhitzt wird.

Don't drink and drive – Drink and smoke!

Zum B13 Rum passt nichts besser als aromatischer Rauchgenuß aus Honduras oder Nicaragua. Gönnen Sie sich karibische Momente mit diesem hervorragenden Rum und einer exklusiven Zigarre.

B13 Rum mit edler Holzschatulle

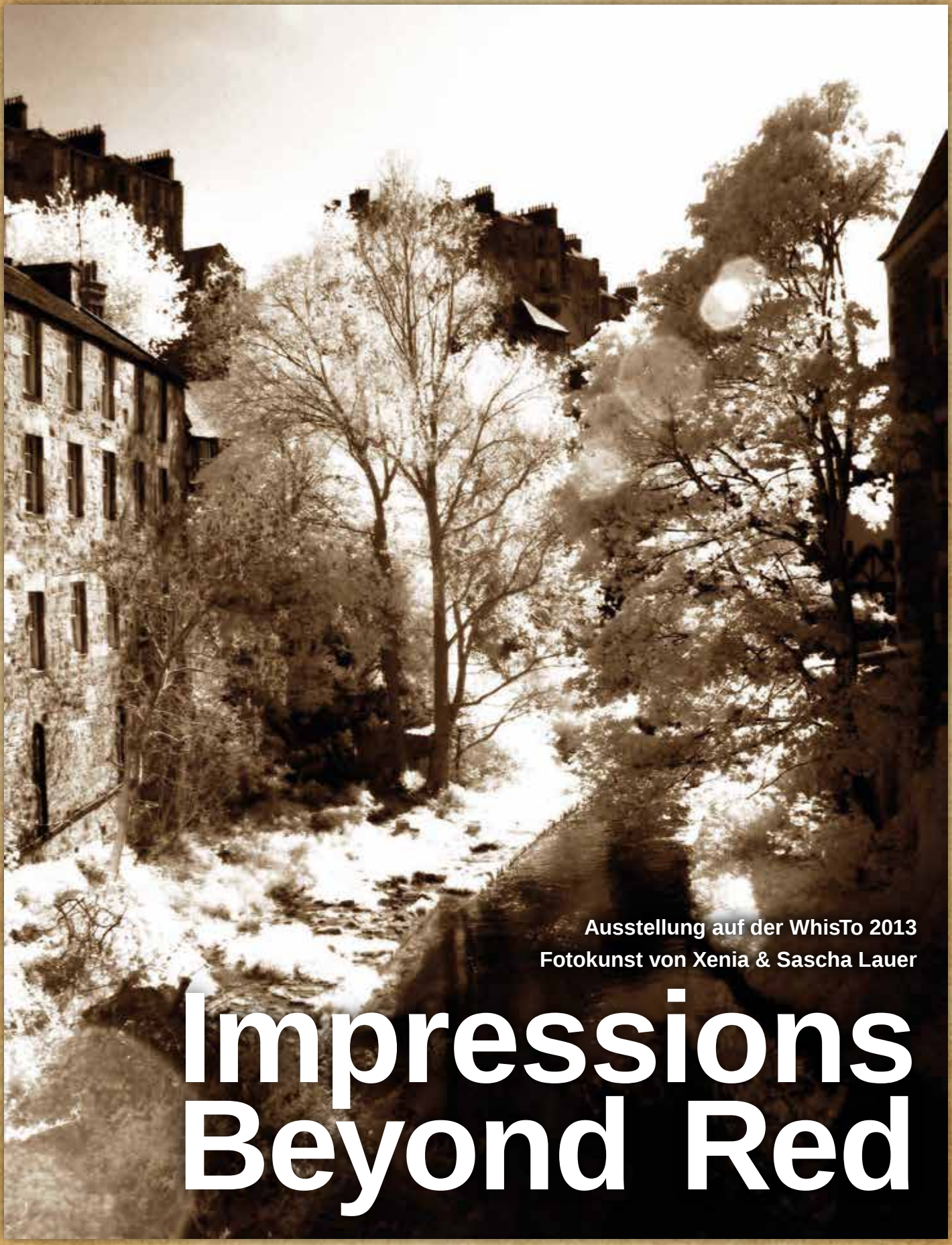
B13 RUM

13 YEARS I 40% VOL.

STAND 24

Bentley Pipe Company Handelsgesellschaft mbH
Blumenstraße 2–8
32257 Bünde
www.bentley-tobacco.com

Foto: Bentley Pipe Company



Ausstellung auf der WhisTo 2013
Fotokunst von Xenia & Sascha Lauer

Impressions Beyond Red

Whisk(e)y-Messe Nürnberg

THE VILLAGE

ESTABLISHED 2013

MESSE NÜRNBERG
1.+2. MÄRZ 2014

- Rund **50 Importeure** und Destillerien präsentieren sich in besonderer Kulisse
- Über **600 verschiedene Whiskies** aus 12 Ländern
- **Experten-Vorträge** mit dem Highland-Circle Nürnberg
- **„Traditional Irish Music“** mit der Gruppe Heywood

WWW.WHISKEYMESSE.DE

im Rahmen der
Freizeit Messe Nürnberg
26. Febr.-2. März 2014

TASTINGS & EVENTS

KLEINER VERANSTALTUNGSKALENDER

09.11.13–10.11.13
WHISK(E)Y PUR FESTIVAL
Auf dem Schloss Johannisburg in Aschaffenburg findet im Herbst ein Festival statt, das sich ganz den Abfüllungen außerhalb der Massenproduktion verschrieben hat. www.whisky-pur-festival.de

22.11.13–24.11.13
INTER WHISKY FRANKFURT
Man verspricht eine „internationale Fachmesse für für Lifestyle und Whiskykultur“ und bietet im Thurn-und-Taxis-Palais ein beeindruckendes Ensemble bekannter Aussteller. www.interwhisky.com

30.11.13, 18:00 UHR
WHISK(E)YS OF THE WORLD
Dinner im Restaurant Goldener Apfel (Hofheim) mit Whiskys aus aller Welt. info@goldenerapfel.de

07.12.13, 19:00–22:00 UHR
WHISKY & SCHOKOLADE
Das beliebte Crossover-Tasting zum Jahresende. Mit Klaus Maier, dem Brand Ambassador von Glengoyne, bei True Malt Whisky in Hofheim.
www.true-malt-whisky.com

14.12.13, 15:30 UHR
WHISKYMAX-TRAM FRANKFURT
Rollende Verkostung: Die Tram fährt jeden letzten Samstag im Monat durch Frankfurt während den Passagieren sechs Whiskys gereicht werden. Mehr Infos und Buchung auf www.whiskymax.com.

17.01.14, 20:00 UHR
NEUE WHISKIES BRAUCHT DAS LAND
Neue Abfüllungen im neuen Jahr – fünf Whiskys und ein Snack in Darmstadt. www.whiskykoch.de

Anzeige

IMPRESSUM

The Highland Herold – Magazin für Whisky | Ausgabe #20, WhisTo 2013 | Sitz der Redaktion: Leicherstraße 14, 65830 Kriftel | Herausgeber: Thorsten Herold (th) | Chefredakteur: Sebastian Stein (st) | Grafik, Layout: Sebastian Stein, Philipp Rieß | Mitarbeiter dieser Ausgabe: Diego Berndt (db), Jörg Freiwald (jf), Jan Steinhauer (js) | Fotografen: Jörg Bechtold, Sascha Lauer, Philipp Rieß, Ernst Scheiner, Sebastian Stein, Jan Steinhauer | Gastautoren dieser Ausgabe: Jörg Bechtold, Gottfried Brückner, Mike Müller, Ernst Scheiner, Jens Tausch | Verlag: Verlag Dollinger & Stein GbR, Leicherstraße 14, 65830 Kriftel | Verantwortlich im Sinne des Presserechts für die redaktionellen Inhalte: Sebastian Stein | Nachdruck und elektronische Vervielfältigung nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlages. | Alle Preise sind informatorische Angaben von dritter Seite auf dem Stand bei Redaktionsschluss. Für verbindliche Verkaufsangebote wenden Sie sich bitte an den Fachhandel. | Heftbestellung (ab Ausgabe #19) und Anzeigenservice: kontakt@highland-herold.de | E-Mailadresse für Pressemeldungen und Neuigkeiten aus der Whiskyszene: news@highland-herold.de

Die nächste Saisonausgabe erscheint im Dezember:

#21 | WINTER 2013

The Highland Herold

www.highland-herold.de | www.facebook.com/highland.herold

TEDDY'S MALTERICKS

AUCHENTOSHAN

In den Lowlands bei Auchentoshan
Wurd' ein Tourist gar übel verdroschen
Als man Malt ihm auftischte
Er mit Cola ihn mischte
So was macht man nicht mit Auchentoshan

AUCHROISK

Nahe Auchroisk, eine Kontrolle der Polizei
War die Fahrt für eine Dame vorbei
Wegen zu schnellem Fahren
Und Alkohol sollt sie blasen
Und schon macht' sich die Fahrerin frei